

Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch

herausgegeben von
Kay Johannsen
und Richard Mailänder

mit Unterstützung des
Verbands Evangelische Kirchenmusik
in Württemberg e.V.

Ausgabe für 3-stimmig gemischten Chor · SAM

Inhalt alphabetisch

Titel (EG-Nr.)	Seite	Titel (EG-Nr.)	Seite
Adeste, fideles (zu EG 45)	19	Korn, das in die Erde (EG 98)	24
All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440)	76	Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)	72
Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179)	37	Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161)	34
Als die Welt verloren (EG 53)	20	Lob Gott getrost mit Singen (EG 243) ☉	45
Aus meines Herzens Grunde (EG 443)	76	Lobe den Herren, den mächtigen König (EG 316/317)	56, 57
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)	53	Lobet den Herren alle, die ihn ehren (EG 447)	75
Befiehl du deine Wege (EG 361)	64	Macht hoch die Tür (EG 1) ☉	3
Bewahre uns, Gott (EG 171)	36	Meinem Gott gehört die Welt (EG 408) ☉	71
Brich an, du schönes Morgenlicht (EG 33)	14	Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124) ☉	28
Christ fuhr gen Himmel (EG 120)	26	Nun danket all und bringet Ehr (EG 322)	55
Christ ist erstanden (EG 99)	26	Nun jauchzet, all ihr Frommen (EG 9, Mel. 443)	7
Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben (EG 227)	44	Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)	4
Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen (EG 221)	40	Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289) ☉	52
Der schöne Ostertag (EG 117)	27	Nun singet und seid froh (EG 35)	12
Die güldne Sonne (EG 449)	78	O dass ich tausend Zungen hätte (EG 330)	63
Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16)	8	O du fröhliche (EG 44)	17
Dir, dir, o Höchster, will ich singen (EG 328)	60	O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)	24
Du großer Schmerzensmann (EG 87)	23	O Heiland, reiß die Himmel auf (EG 7)	9
Du meine Seele, singe (EG 302)	54	O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136)	31
Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)	66	O Welt, ich muss dich lassen (EG 521)	80
Es ist ein Ros entsprungen (EG 30)	11	Schmückt das Fest mit Maien (EG 135)	30
Es kommt ein Schiff, geladen (EG 8) ☉	6	Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (EG 326) ☉	58
Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36) ☉	15	Singt, singt dem Herren neue Lieder (EG 286)	50
Gib Frieden, Herr, gib Frieden (EG 430)	74	Solang es Menschen gibt auf Erden (EG 427) ☉	73
Go, tell it on the mountain (EG 225)	43	Sonne der Gerechtigkeit (EG 262/263) ☉	46, 47
Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432)	69	Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346)	62
Gott ist gegenwärtig (EG 165)	34	Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)	10
Gott liebt diese Welt (EG 409)	71	Was Gott tut, das ist wohlgetan (EG 372)	68
Großer Gott, wir loben dich (EG 331) ☉	61	Wir glauben Gott im höchsten Thron (EG 184) ☉	38
Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128)	29	Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 152)	32
Herbei, o ihr Gläub'gen (EG 45)	18	Wunderbarer König (EG 327)	59
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155)	39		
Herr, mach uns stark (EG 154) ☉	32		
Herr, öffne mir die Herzenstür (EG 197)	39		
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (EG 81)	22		
Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200) ☉	40		
Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (EG 272)	49		
Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)	55		
Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37) ☉	16		
Im Frieden dein, o Herre mein (EG 222) ☉	48		
In allen meinen Taten (EG 368)	67		
In dulci jubilo (zu EG 35)	13		
Jesu, geh voran (EG 391) ☉	68		
Jesu, meine Freude (EG 396)	70		
Jesus ist kommen (EG 66) ☉	21		
Komm, du Heiland aller Welt (zu EG 4)	5		
Komm, Herr, segne uns (EG 170)	41		
Komm, o Tröster, Heilger Geist (zu EG 128)	29		
Komm, sag es allen weiter (EG 225)	42		

☉ = Einspielung auf CD (Carus 2.180/99)
 ö = ökumenische Fassung
 (ö) = ökumenische Fassung mit geringen Abweichungen

Diese Chorausgabe ist Aufführungsmaterial des *Chorbuchs zum Evangelischen Gesangbuch*. Erhältlich sind ein Chorleiterpaket (Chorleiterband, Orgel-Begleitband, Stimmhefte in C und B für 1–2 instrumentale Oberstimmen und CD, Carus 2.180) sowie vier Chorausgaben (SATB Carus 2.181, SAM Carus 2.182, SSA Carus 2.183, Kinderchor/ergänzender Frauenchor Carus 2.184). Zudem ist eine Spielpartitur für Posaunenchor (in C und B) erschienen (Carus 2.185/10, Carus 2.185/20).

Die Ausgabe für SAM sollte mit dem Orgel-Begleitband zusammen verwendet werden.

Cover-Layout: enorm, Köln

1 Macht hoch die Tür ö ○

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Christian Matthias Heiß (*1967)

Intonation (5 Takte)

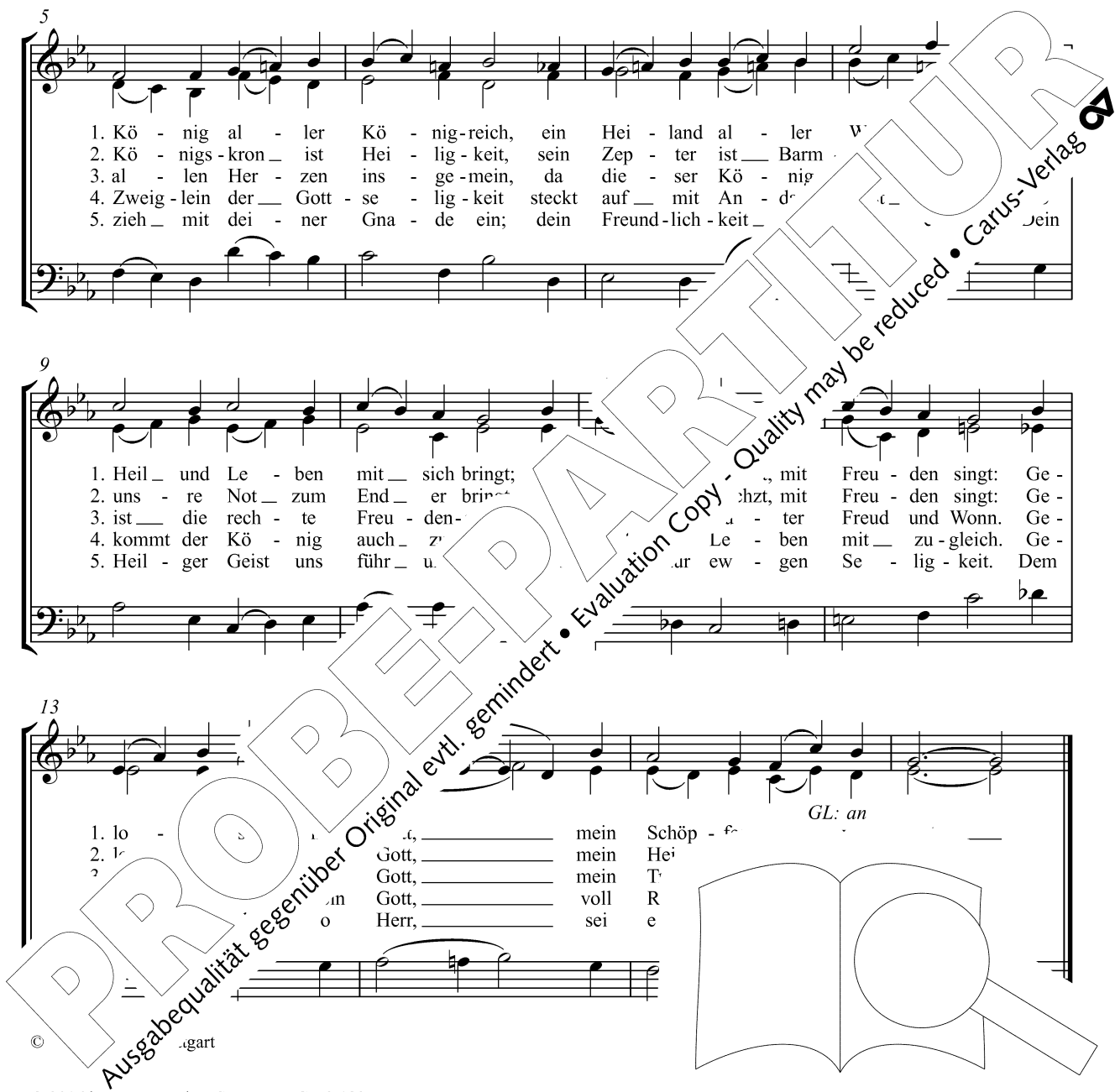
1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert; Sanft-mü-tig-keit ist sein Ge-fährt, sein
 3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig bei sich hat. Wohl
 4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tem-pel zu-be-reit'. Die
 5. Komm, o mein Hei-land Je-su Christ, meins Her-zens Tür dir of-fen ist. Ach

5
 1. Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler w
 2. Kö-nigs-kron ist Hei-lig-keit, sein Zep-ter ist Barm
 3. al-len Her-zen ins-ge-mein, da die-ser Kö-nig
 4. Zweig-lein der Gott-se-lig-keit steckt auf mit An-d
 5. zieh mit dei-ner Gna-de ein; dein Freund-lich-keit

9
 1. Heil und Le-ben mit sich bringt; mit Freu-den singt: Ge-
 2. uns-re Not zum End er bring hzt, mit Freu-den singt: Ge-
 3. ist die rech-te Freu-den- ter Freud und Wonn. Ge-
 4. kommt der Kö-nig auch zu Le-ben mit zu-gleich. Ge-
 5. Heil-ger Geist uns führ u. ar ew-gen Se-lig-keit. Dem

13
 1. lo - , mein Schöp - f-
 2. 1. Gott, mein Hei
 2. Gott, mein T
 3. in Gott, voll R
 4. Herr, sei e

GL: an



4 Nun komm, der Heiden Heiland

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“

des Ambrosius von Mailand um 386

Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Nun komm, der Hei - den_ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,
 4. Dein Krip - pen glänzt hell_ und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
 5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm ein' - gen Sohn,

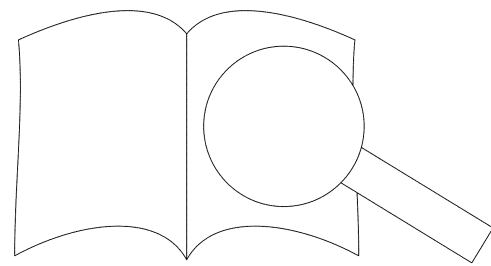
1. Nun komm, der Hei - den_ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er -
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,
 4. Dein Krip - pen glänzt hell_ und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
 5. Lob sei Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm ein' - gen Sohn,

1. Nun komm, der_ Hei - den_ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er -
 2. Er ging aus_ der Kam - mer sein, dem kö - nig - li - chen Saal so rein,
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt wie - der zum Va - ter,
 4. Dein Krip - pen_ glänzt hell_ und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar.
 5. Lob sei_ Gott dem Va - ter g'tan; Lob sei Gott sei'm ein' - gen Sohn,

1. dass sich wun - der al - le_ Welt, ihm be - stellt. _____
 2. Gott von Art und Mensch, ein_ Held; zu lau - fen eilt. _____
 3. fuhr hi - nun - ter zu der_ Höll zu Got - tes Stuhl. _____
 4. Dun - kel muss nicht kom - men im - mer im Schein. _____
 5. Lob sei Gott dem Heil - gen und in E - wig - keit. _____

1. kann, dass sich Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
 2. rein, Gott vor Held; sein? Weg er zu lau - fen eilt.
 3. ter, fuhr der_ Höll und wie - der zu Got - tes Stuhl.
 4. dar. Dur men drein, der Glaub bleib im - mer im Schein.
 5. Sohn, Lc - gen - Geist im - mer und in E - wig - keit.

1. dass sich_ le_ Welt, Gott sole'
 2. von Art und Mensch, ein_ Held; sein? We
 3. fuhr hi - nun - ter zu der_ Höll_ und wie
 4. Dunkel muss nicht kommen drein, der_ Gl
 5. Lob sei Gott dem Heil - gen Geist_ im - me



(4) Komm, du Heiland aller Welt (ö) (GL 227)

Text: nach Ambrosius von Mailand (339–397), „Veni redemptor gentium“

Übertragung: Markus Jenny 1971

Melodie: Klosterneuburg um 1000, Martin Luther 1524

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (4 Takte)

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau, mach dich kund.
 2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des Geistes Hauch
 3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durch-eilt,
 * 4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neu-es Licht ent-strömt der Nacht.
 5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne Jesus Christ,

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau, mach dich
 2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des Geis
 3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als He
 4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neu-es Licht ent-
 5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau,
 2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch des
 3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als
 4. Glanz strahlt von der Krippe auf, neu-es Licht
 5. Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne

1. Darob stau-ne, was da lebt: Al-so will Gott wer-den Mensch.
 2. kommt das Wort in un-ser Fleisch und er-blüht aus Mut-ter-schoß.
 3. so er-schien er in der Welt, we-sen-haft ganz Gott und Mensch.
 4. Nun ob-siegt kein Dun-kele mehr, und der Glau-be trägt das Licht.
 5. Lob sei Gott dem Heil-gen Geist und e-wig, A-men.

1. kund. Darob stau-ne, was da lebt: Al-so will Gott wer-den Mensch.
 2. Hauch kommt das Wort in un-ser Fleisch und er-blüht aus Mut-ter-schoß.
 3. eilt, so er-schien er in der Welt, we-sen-haft ganz Gott und Mensch.
 4. Nacht, Nun ob-siegt kein Dun-kele mehr, und der Glau-be trägt das Licht.
 5. Christ, Lob sei Gott dem Heil-gen Geist und e-wig, A-men.

1. Darob stau-ne, was da lebt: Al-so will Gott wer-den Mensch.
 2. kommt das Wort in un-ser Fleisch und er-blüht aus Mut-ter-schoß.
 3. so er-schien er in der Welt, we-sen-haft ganz Gott und Mensch.
 4. Nun ob-siegt kein Dun-kele mehr, und der Glau-be trägt das Licht.
 5. Lob sei Gott dem Heil-gen Geist und e-wig, A-men.

am 17. Dezember gesungen.

© 1. ...lag Zürich (Text)
 © Carus ... stuttgart (Satz)

8 Es kommt ein Schiff, geladen ö ☉

Text: Daniel Sudermann um 1626
 nach Straßburg um 1450
 Melodie: Köln 1608
 Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

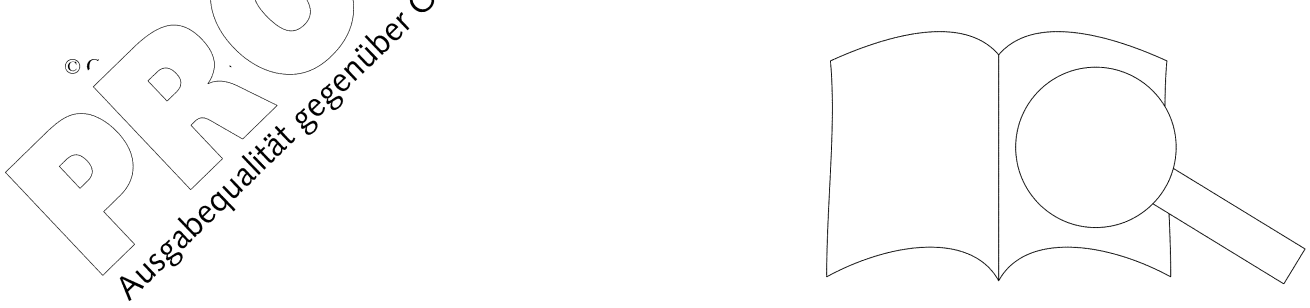
Intonation (4 Takte)

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis an ___ sein' höchs - ten _
 2. Das Schiff geht still ___ im Trie - - be, es trägt ___ ein teu - re ___
 3. Der An - ker haft' ___ auf Er - den, da ist ___ das Schiff am ___
 4. Zu Beth - le - hem ___ ge - bo - ren im Stall ___ ein Kin - de -
 5. Und wer ___ dies Kind ___ mit Freu - den um - fan - gen, küs - sen _
 6. da - nach ___ mit ihm ___ auch ster - ben und geist - lich auf - er -

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis an ___ sein' ¹
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ___ ein
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da ist ___
 4. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren im Stall _
 5. Und wer dies Kind mit Freu - den um - fan
 6. da - nach mit ihm auch ster - ben und geistlich auf -

1. Bord, trägt Got - tes Sohn voll e - ters e - wigs Wort.
 2. Last; das Se - gel ist die l - lei - lig Geist der Mast.
 3. Land. Das Wort will Fleisch ur - sohn ist uns ge - sandt.
 4. lein, gibt sich für uns lo - bet muss es sein.
 5. will, muss vor - her mi' - groß Pein und Mar - ter viel,
 6. stehn, das e - wig Le - ben er - ben, wie an ihm ist ge - schehn.

1. trägt Got - tes ¹ na - den, des Va - ters e - wigs Wort.
 2. das Se - gel Lie - be, der Hei - lig Geist der Mast.
 3. Das Wort wer - den, der Sohn ist uns ge - sandt.
 4. gibt sich er - lo - ren; ge - lo - bet muss es sein.
 5. muss ihm lei - den groß Pein und Mar - ter viel,
 6. stehn ben er - ben, wie an ihm ist ge - schehn.



9 Nun jauchzet, all ihr Frommen

Text: Michael Schirmer 1640
 Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598
 Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Nun jauch - zet, all ihr From - men, zu die - ser Gna - den - zeit,
 weil un - ser Heil ist kom - men, der Herr der Herr - lich - keit,
 2. Er kommt zu uns ge - rit - ten auf ei - nem E - se - lein
 und stellt sich in die Mit - ten für uns zum Op - fer ein.
 3. Kein Zep - ter, kei - ne Kro - ne sucht er auf die - ser Welt;
 im ho - hen Him - mels - thro - ne ist ihm sein Reich be - stellt.

5

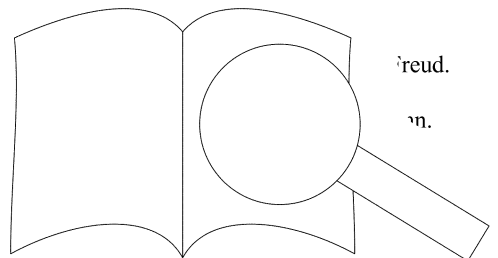
1. zwar oh - ne stol - ze Pracht, doch mäch - tig, zu - ren und
 2. Er bringt kein zeit - lich Gut, er will al - len durch
 3. Er will hier sei - ne Macht und Ma - je - rität, hül - len, bis

9

1. gänz - lich zu zer - stö - ren und
 2. sei - nen Tod und - wig wäh - ren tut.
 3. er des Va - ters - ei - den hat voll - bracht.

4. Ihr wachet auf, denn der Herr ist König an,
 er führt euch an die rechte Bahn,
 er ist, wo ihr ihn verachtet
 er ist, des Höchsten Zorn euch rührt.

6. Er wird
 der all
 Er ist
 und se



16 Die Nacht ist vorgedrungen ö

Intonation (8 Takte)

Text: Jochen Klepper 1938
Melodie: Johannes Petzold 1939
Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern,
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und Knecht,
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le auf,
4. Noch man - che Nacht wird fal - len auf Men - schen - leid und - schuld,
5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er - hellt,

1. nicht fern. So sei nun Lob ge - sun - gen
2. und Knecht. Gott sel - ber ist er - schie - ner
3. schnell auf! Ihr sollt das Heil dort fin - den
4. und - schuld. Doch wan - dert nun mit al - len Jot - tes
5. er - hellt. Als woll - te er be - loh - nen

1. fern. So sei nun Lob hel - len Mor - gen -
2. Knecht. Gott sel - ber Süh - ne für sein -
3. auf! Ihr sollt das Jas al - ler Zei - ten
4. - schuld. Doch wan - dert der Stern der Got - tes
5. hellt. Als woll - te so rich - tet er die

1. stern! Auc' ge - wei - net, der stim - me, der stim - me
2. Recht. We. auf Er - den, ver - hüll nicht, ver - hüll nicht
3. Lauf ver - kün - det, seit eu - re, seit eu - re
4. huld sei - nem Lich - te, hält euch kein, hält euch kein
5. We' Erd - kreis bau - te, der lässt den der lässt den

1. wer zur Nacht ge - wei
schul - dig ist auf Er
An - fang an ver - kün
Be - glänzt von sei - nem Liel
Der sich den Erd - kreis bau

nit
in

1. froh mit ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
 2. mehr sein Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
 3. Schuld ge - schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
 4. Dun - kel mehr, von Got - tes An - ge - sich - te kam euch die Ret - tung her.
 5. Sün - der nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
 2. Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
 3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
 4. mehr, von Got - tes An - ge - sich - te kam euch die Ret - tung her.
 5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Melodie und Satz)

24 Vom Himmel hoch, da komm ich her → Seite 10

7 O Heiland, reiß die Himmel auf ö

Text: Friedrich Spee

Intonation (8 Takte)

... rmer 1631
 M. Augsburg 1666
 at ... perling (*1965)

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf, rab vom Him - mel
 2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel rab, o Hei - land,
 3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Tal grün al - les
 4. Wo bleibst du, Trost der gan - zen sie all ihr Hoff - nung
 5. O kla - re Sonn, du schö - ner l - ten wir an - schau - en
 6. Hier lei - den wir die größ - Au - gen steht der e - wig
 7. Da wol - len wir all dan a - serm Er - lö - ser, für und

1. lauf, reiß die Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.
 2. fließ, reg - net aus den Kö - nig ü - ber Ja - kobs Haus.
 3. werd, s Blüm - lein bring, o Hei - len den spring.
 4. stell, vom höchs - ten Saal, komm, tal.
 5. ge, ohn dei - nen Schein in n.
 6. ans mit star - ker Hand vom d.
 7. wir all lo - ben dich zu h.

8 Es kommt ein Schiff, geladen → Seite 6

24 Vom Himmel hoch, da komm ich her (ö)

Text: Martin Luther 1535

Melodie: 1539, Martin Luther zugeschrieben

Satz: Markus Hinz (*1974)

Intonation (9 Takte)

1. „Vom Him - mel hoch, da komm ich her, — ich bring euch gu - te — neu - e — Mär; der
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born — von ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, — der will euch führn aus — al - ler — Not, er
 4. Er bringt euch al - le Se - lig - keit, — die Gott der Va - ter — hat be - reit', dass
 5. So mer - ket nun das Zei - chen recht: — die Krip - pe, Win - de - lein so — schlecht, da
 6. Des lasst uns al - le fröh - lich sein — und mit den Hir - ten — gehn hi - nein, zu
 15. Lob, Ehr sei Gott im höchs - ten Thron, — der uns schenkt sei - nen — ein' - gen — Sohn. Des

1. gu - ten Mär — bring ich so — viel, da - von — ich will.
 2. Kin - de - lein — so zart und — fein; das soll — eu'r sein.
 3. will — eu'r Hei - land sel - ber — sein, von al - ler — rein.
 4. ihr — mit uns — im Him - mel - reich sollt le - wig - lich.
 5. fin - det ihr — das Kind ge - legt, das al - le — und trägt.“
 6. sehn, was Gott — uns hat be - schert, mit s — Sohn ver - ehrt.
 15. freu - et sich — der En - gel — Schar und neu - es Jahr.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh da
 was liegt doch in dem Kneblein?
 Wes ist das schöne Kneblein?
 Es ist das liebe Jesus

8. Sei mir will
 Den Sünden
 und kö
 wie soll

9. ...ng,
 ...g,
 ...rem Gras,
 ...esel aß!

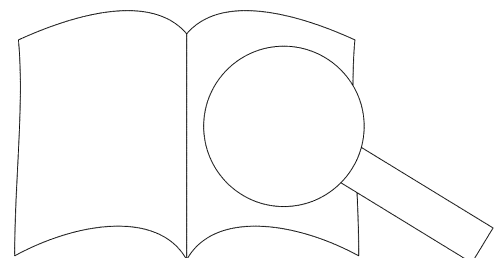
...elt vielmal so weit,
 ...n und Gold bereit',
 ...e doch dir viel zu klein,
 ...n ein enges Wiegelein.

... Der Sammet und die Seiden dein,
 das ist grob Heu und Windelein,
 darauf du König groß und reich
 herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
 die Wahrheit anzuzeigen mir,
 wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
 vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach mein herzliebes Jesulein,
 mach

14.



30 Es ist ein Ros entsprungen (ö)

Text: Strophe 1.2 Trier (um 1582) 1588;

Strophe 3.4 bei Fridrich Layriz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Joachim Schreiber (*1964)

Intonation

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sunnen, von Jesu kam die Art

2. Das Blümlein, das ich meine, da von Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine, Maria, die Reine Magd!

3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellem Scheine vertreibt's die Finsternis.

5

1. und hat ein Blümlein bracht mit
2. aus Gottes ewgem Rat hat
3. Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft

8

1. Winter wohlmal ben Nacht.
2. geboren, welch seelig macht.
3. Leihe, rettet Sünde und Tod.

EG:

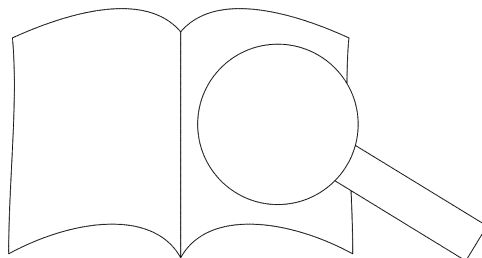
4. O Jesu, bis zum Schluss
lass dein Pfandmensaal,
in deines Loben;
o Gott, u

GL:

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
ist Maria, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren
und blieb d

© Car

zu schönes Morgenlicht → Seite 14



35 Nun singet und seid froh (ö)

Text: Hannover 1646, Böhmishe Brüder 1544
und Leipzig 1545
Melodie: 15. Jh.
Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)

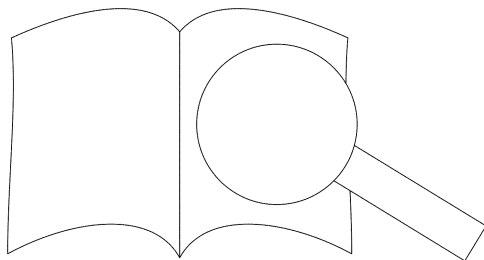
1. Nun sin - get und seid froh, _____ jauchzt al - le und sagt so: _____ Un - sers Her - zens
2. Sohn Got - tes in der Höh, _____ nach dir ist mir so weh. _____ Tröst mir mein Ge -
3. Groß ist des Va - ters Huld, _____ der Sohn tilgt uns - re Schuld. _____ Wir warn all ver -
4. Wo ist der Freu - den Ort? _____ z Nir - gends mehr denn dort, _____ da die En - gel

6
1. Won - ne liegt in der Krip - pen bloß _____ und leucht' doch _____ in
2. mü - te, o Kind - lein zart _____ und rein, _____ durch al - _____ o
3. dor - ben durch Sünd und Ei - tel - keit, _____ so hat _____ w _____ n die
4. sin - gen z mit den Heil - gen all _____ z un _____ sa _____ gen im

11
1. sei - ner Mut - ter Schoß. _____ du bist A und O. _____
2. liebs - tes Je - su - lein. _____ hin _____ jir, _____ zieh mich hin zu dir. _____
3. e - wig Him - mels - freud. _____ Gnad, _____ o welch gro - ße Gnad! _____
4. ho - hen Him - mels - saal. _____ wir da, _____ ei - a, wärn wir da. _____

© Carus-Verlag, Str...

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



(35) In dulci jubilo ö (GL 253)

Text: 15. Jh., 3. Strophe Leipzig 1545

Melodie: 15. Jh.

Satz: John Barnard (*1948)

Intonation (4 Takte)

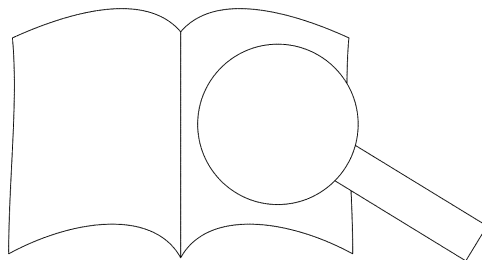
1. In dul - ci ju - bi - lo, _____ nun sin - get und seid froh: _____ Un - sers Her - zens
2. O Je - su par - vu - le, _____ nach dir ist mir so weh. _____ Tröst mir mein Ge -
3. O Pa - tris ca - ri - tas, _____ o na - ti le - ni - tas! _____ Wir warn all ver -
4. U - bi sunt gau - di - a? _____ ⁊ Nir - gends mehr denn da, _____ wo die En - gel

6
1. Won - ne liegt in prae - se - pi - o _____ und leuch - tet wie
2. mü - te, o pu - er op - ti - me, _____ durch al - le d
3. dor - ben per no - stra cri - mi - na, _____ da hat er we
4. sin - gen ⁊ no - va can - ti - ca _____ ⁊ und 'in in

11
1. tris in gre - mi - o. _____ Al - pha es et O. _____
2. prin - ceps glo - ri - ae. _____ tra - he me post te. _____
3. lo - rum gau - di - a. _____ Qu _____ quan - ta gra - ti - a. _____
4. re - gis cu - ri - a. _____ E _____ e - ja qua - li - a. _____

Übersetzung der lateinischen Strophe

1. Mit süßem Jul _____ schoß der Mutter – du bist das Alpha und das Omega
2. O Jesus, V _____ ürst der Herrlichkeit – zieh mich nach
3. O Lie' _____ nes – durch unsere Sünden – himmlis
4. Wo _____ er – am Hof des Königs – Ei, welche (Fre



33 Brich an, du schönes Morgenlicht

Text: Johann Rist 1641

Melodie: Johann Schop 1641, bei Johann Crüger 1653,
bei Wolfgang Carl Briegel 1687 „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (6 Takte)

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht, und lass den Him - mel ta - gen!
Du Hir - ten - volk, er - schre - cke nicht, weil dir die En - gel sa - gen,
2. Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig al - ler Eh - ren!
Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein Lob ver - meh - ren;
3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su Christ, sei dir von mir ge - sun - gen,
dass du mein Bru - der wor - den bist und hast die Welt be - zwun - gen;

5

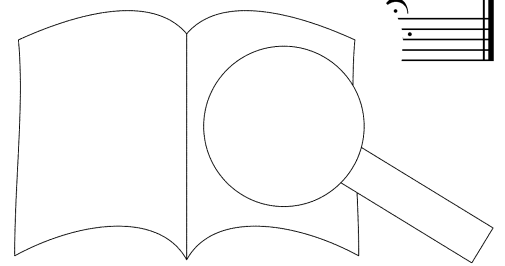
1. dass die - ses schwa - che Knä - be - lein son - der Freu - de sein, da -
2. ich will dir all mein Le - ben lang von den gen Preis und Dank, dass
3. hilf, dass ich dei - ne Gü - tig - keit - ser Gna - den - zeit und

9

1. zu den Sa - tan
2. du, da wir ver
3. mög her - nach dort

1. zu - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen.
2. du, - ren, für uns bist Mensch ge - bo - ren.
3. mög - ben in E - wig - keit dich, - ben.

...inset und seid froh → Seite 12



36 Fröhlich soll mein Herze springen (ö) Ⓞ

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653
Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Fröh - lich _ soll mein Her - ze sprin - gen die - ser Zeit, da vor Freud
2. Heu - te _ geht aus sei - ner Kam - mer Got - tes Held, der die Welt _
3. Sollt _ uns _ Gott nun kön - nen has - sen, der uns gibt, was er liebt _
4. Er _ nimmt auf sich, was auf Er - den wir ge - tan, gibt sich dran, _
5. Nun _ er _ liegt in sei - ner Krip - pen, ruft zu sich mich und dich, _
6. Ei _ so _ kommt und lasst uns lau - fen, stellt euch ein, Groß und Klein,

6
1. al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit _ vol -
2. reißt aus al - lem Jam - mer. Gott wird Mensch dir, _ Mer
3. ü - ber al - le Ma - ßen? Gott gibt, un - serm I
4. un - ser Lamm zu wer - den, un - ser Lamm, das _
5. spricht mit sü - ßen Lip - pen: „Las - set fahrn, o - .er,
6. eilt mit gro - ßen Hau - fen! Liebt den, der - net;

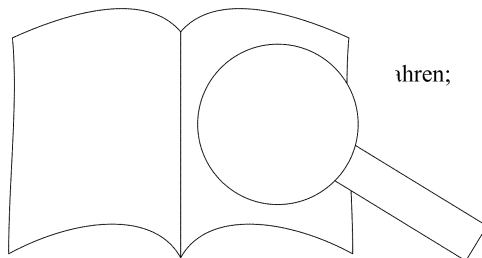
11
1. al - le Luft _ lau - te _ st _ ge - bo - ren.
2. Got - tes Kind, _ das _ v un - serm Blu - te.
3. sei - nen Sohn _ aus _ er Macht und Eh - ren.
4. und bei Gott _ für - den, und Fried er - wir - bet.
5. was euch quält; _ was euc bring al - les wie - der.“
6. schaut den Stern, _ d icht und Lab - sal gön - net.

7. Die ihr schwebt in gro... ar arm seid und elende,
sehst, hier ist die Tr... ommt herbei, füllet frei
zu der wahren F... eures Glaubens Hände.
fasst ihn wohl... Hier sind alle guten Gaben
an den Ort da... und das Gold, da ihr sollt
euch k... euer Herz mit laben.

8. w... rzen,
st...
sil...
anden.

10. Süßes Heil, lass dich umfa
lass mich dir, meine Zier,
unverrückt anhängen.
Du bist meines Lebens Le
nun kann ich mich durch c
wohl zufriedengeben.

11. Ich bin rein um deinetwillen:
Du gibst g'nug Ehr und Schmuck,
mich darein zu hüllen.
Ich will dich ins Herze schließen,
Stumm,



37 Ich steh an deiner Krippen hier ö ☉

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Sebastian Bach (?) 1736

Satz: Roland Büchner (*1954)

Intonation (5 Takte)

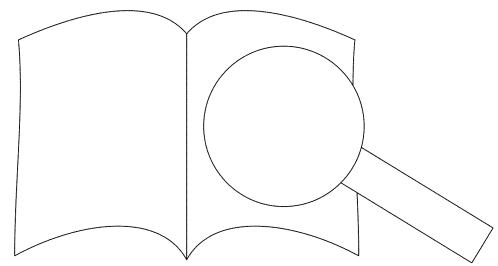
1. Ich steh an dei-ner Krip-pen hier, o Je-su, du mein Le-ben; ich kom-me, bring und
 2. Da ich noch nicht ge-bo-ren war, da bist du mir ge-bo-ren und hast mich dir zu
 3. Ich lag in tiefs-ter To-des-nacht, du wa-rest mei-ne Son-ne, die Son-ne, die mir
 4. Ich se-he dich mit Freu-den an und kann mich nicht satt se-hen; und weil ich nun nichts

1. schen-ke dir, was du mir hast ge-ge-ben. Nimm hin, es ist me-
 2. ei-gen gar, eh ich dich kannt, er-ko-ren. Eh ich durch dei-
 3. zu-ge-bracht Licht, Le-ben, Freud und Won-ne. O Son-ne, die
 4. wei-ter kann, bleib ich an-be-tend ste-hen. O dass mein A und

1. Seel und Mut, nimm al-les hin
 2. hast du schon bei dir-be-dacht,
 3. Glau-bens in mir zu-ge-rie-
 4. mei-ne Seel ein wei-tes

* GL: Krippe

5. Wann oft mein Herz im Leiden
 und keinen Trost kann
 rufst du mir zu: „Ich
 ein Tilger deiner Sünden.
 Was trauerst du
 Du sollst ja
 ich zahle de
6. O
7. O wieviel zu schlecht,
 Se. wären recht,
 Kri. anzulegen!
8. Du fragst nicht nach Lust der
 noch nach des Leibes Freuden
 du hast dich bei uns eingestellt
 an unsrer statt zu leiden,
 suchst meiner Seele Herrlichk
 durch Elend und Armseligkei
 das will ich dir nicht wehren.
9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 mein Heiland, nicht versagen:
 dass ich dich möge für und für
 in, bei und an mir tragen.
 So lass mich doch dein Kripplein sein;
 komm, komm und lege bei mir ein
 Freuden.



44 O du fröhliche ö

Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819,
 Strophen 2.3 Heinrich Holzschuher 1829
 Melodie: Sizilien vor 1788,
 bei Johann Gottfried Herder 1807, Weimar 1819
 Satz: Giacomo Mezzalana (*1959)

Intonation (8 Takte)

1.-3. O du fröhliche, o du selige, gna - den -

6
 brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

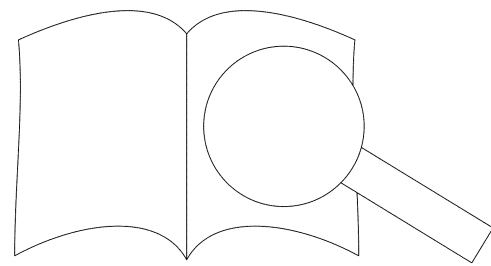
1. Welt ging v
 2. Christ ist
 3. Himm - l' He

11

1. Christ ist ge - bo - ren:
 2. uns zu ver - süh - nen:
 3. jauch - zen dir Eh - re: } 1.-. - dich, o Chris - ten - heit!

© Carus-Verlag, Stutt

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45 Herbei, o ihr Gläub'gen

Text: Friedrich Heinrich Ranke 1826 nach „Adeste, fideles“
 und Übersetzungen von Jean Francis Wade 1760
 und Étienne-Jean-François Borderies um 1790
 Melodie: John Reading vor 1681
 Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)

1. Her - bei, o ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o kom - met, o
 2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher der Heer - scha - ren, ver - schmäht nicht zu
 3. Kommt, sin - get dem Her - ren, singt, ihr En - gel - chö - re! Froh - lo - cket, froh -
 4. Ja, dir, der du heu - te Mensch für uns ge - bo - ren, Herr Je - su, sei

1. kom - met nach Beth - le - hem! Se - het
 2. ru - hen in Ma - ri - en Schoß, Gott, v
 3. lo - cket, ihr Se - li - gen: „Eh - li - cket, ihr Se - li - gen:
 4. Eh - re und Preis und Ruhm, dir, - g nes

1. uns zum Heil ge - bo - ren!
 2. E - wig - keit ge - bo - ren.
 3. Him - mel und auf Er - den!
 4. Wort des ew - gen Va - ter an - be - ten, o las - set uns an -

las - set uns an - be - te

© Stuttgart

(45) Adeste, fideles ö (GL 242)

Text: Étienne-Jean-François Borderies um 1790

Melodie: John Reading vor 1681

Satz: Christopher Robinson (*1936)

Intonation (8 Takte)



1. Ad - e - ste, fi - de - les, lae - ti, tri - um - phan - tes: Ve - ni - te, ve -
2. En gre - ge re - li - cto, hu - mi - les ad cu - nas vo - ca - ti pa -
3. Ae - ter - ni Pa - ren - tis splen - do - rem ae - ter - num ve - la - tum sub
4. Pro no - bis e - ge - num et foe - no cu - ban - tem pi - is fo - ve -



6
1. ni - te in Bet - le - hem: Na - tum
2. sto - res ap - pro - pe - rant: Es - nos
3. car - ne vi - de - bi - mus: De - u
4. a - mus am - ple - xi - bus: Sic



11
1. re - gem An - ge - lo - rum: }
2. gra - du fe - sti - ne - mus: } Kv
3. pan - nis in - vo - lu - tum: }
4. quis non red - a - ma - rer
- re - mus, ve - ni - te, ad - o -



16
- te, ad - o - re - mus

© C. .ttgart

53 Als die Welt verloren

Text: Strophen 1.2 Gustav Kucz 1955 nach dem polnischen

„Gdy się Chrystus rodzi“ vor 1843; Strophe 3 1988

Melodie: Polen vor 1843

Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Intonation (9 Takte)

Fa - la - la, fa - la - la - la, fa - la - la - la, fa - la - la - la - la -
 oder: Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,

1. Als die Welt ver - lo - ren, Chris - tus ward ge - bo - ren;
 2. Und die En - gel - scha - ren bei den Hir - ten wa - ren,
 3. Zu dem heil - gen Kin - de eil - ten sie ge - schwin - de,

Fa - la - la - la - la - la - la, fa - la - la - la - la - la - la - la -
 oder: Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,

5
 la, fa - la - la - la, fa - la - la - la - la - la, fa - la - la - la - la - la,
 hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,
 1. in das nächt' - ge Dun - keln fällt ein strahl' -
 2. brach - ten fro - he Kun - de von des Himmels
 3. komm - ten stau - nend se - hen, was da ge -
 1. de:
 2. hen:
 3. hen:

la, fa - la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la,
 hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, lu, Glo - ri - a!

9 *mp* Bom bom bom bor ah,
 1. Und die En - gel freu - dig den Him - mel hört man's klin - gen:
 2. „Bei den Her - den nicht ver - nach Beth - le - hem hin - ei - let.“
 3. Gott im Him - mel schre - iet dem Kind sein Wohl - ge - fal - len.)
mp
resc.

Bom

1. un - term Him - mel hört man's klin - gen:
 2. und nach Beth - le - hem hin - ei - let.“
 3. mit dem Kind sein Wohl - ge - fal - len.)

13 *f*
 Glo - ri - a, Glo - ri - a i
 i

, wenn „Halleluja“ gesungen wird.

© Ve. „Merseburger, Kassel (dt. Text, Str. 1.2), © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

66 Jesus ist kommen ☉

Text: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736

Melodie: Köthen um 1733

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (8 Takte)

1. Je - sus ist kom - men, Grund e - wi - ger Freu - de; A und O,
 Gott - heit und Mensch - heit ver - ei - nen sich bei - de; Schöp - fer, wie
 2. Je - sus ist kom - men, nun sprin - gen die Ban - de, Stri - cke des
 Un - ser Durch - bre - cher ist nun - mehr vor - han - den; er, der Sohn
 3. Je - sus ist kom - men, der star - ke Er - lö - ser, bricht dem ge -
 spren - get des Fein - des be - fes - tig - te Schlös - ser, führt die Ge -

6
 1. An - fang und En - de steht da. } Him - mel und
 kommst du uns Men - schen so nah! }
 2. To - des, die rei - ßen ent - zwei. } brin - get zu.
 Got - tes, der ma - chet recht frei, }
 3. wapp - ne - ten Star - ken ins Haus, }
 fan - ge - nen sie - gend he - raus. }
 Fühlst du

11
 1. zäh - let's den Hei - den: Je - sus ist kom - men i - ger Freu - den.
 2. Sün - de und Schan - de; Je - sus - gen die Ban - de.
 3. Sa - tan, du Bö - ser? Je - sus - ke Er - lö - ser.

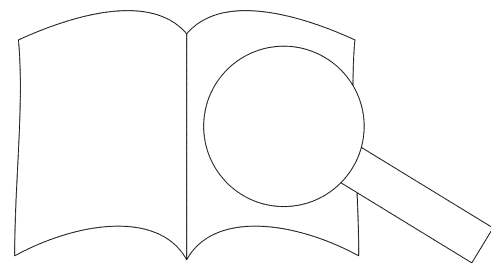
4. Jesus ist kommen, der Fürste des
 sein Tod verschlinget den ewig
 Gibt uns, ach höret's doch j
 ewiges Leben, der freundl
 Glaubt ihm, so macht
 Jesus ist kommen, r

5. Jesus ist komm
 Himmel ur
 Dieser Be
 öffnet ihr.
 De
 De
 er für Sünden,
 trägt dies Lamm.
 osung zu finden,
 am blutigen Stamm.
 ebe, wer kann dich ergründen?
 nmen, ein Opfer für Sünden.

Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden:
 Komme, wen dürstet, und trinke, wer will!
 Holet für euren so giftigen Schaden
 Gnade aus dieser unendlichen Füll!
 Hier kann das Herz sich laben und baden.
 Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.

8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.
 Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
 der uns den Ursprung des Segens gegeben;
 dieser ver
 Selig
 Jesu

9. Jesu
 Eile
 Sch
 Spre
 Am
 Jest



81 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (ö)

Text: Johann Heermann 1630

Intonation (8 Takte)

Melodie: Johann Crüger 1640 nach Genf 1543

Satz: Uli Führe (*1957)

1. Herz - liebs - ter Je - su, was hast du ver - bro - chen, dass man ein
 2. Du wirst ge - gei - belt und mit Dorn ge - krö - net, ins An - ge -
 3. Was ist doch wohl die Ur - sach sol - cher Pla - gen? Ach, mei - ne
 4. Wie wun - der - bar - lich ist doch die - se Stra - fe! Der gu - te
 5. Der From - me stirbt, der recht und rich - tig wan - delt, der Bö - se
 6. O gro - ße Lieb, o Lieb ohn al - le Ma - ße, die dich ge -

1. solch scharf Ur - teil hat ge - spro - chen? Was ist
 2. sicht ge - schla - gen und ver - höh - net, du wir
 3. Sün - den ha - ben dich ge - schla - gen; ich, r
 4. Hir - te lei - det für die Scha - fe, die
 5. lebt, der wi - der Gott ge - han - delt; der
 6. bracht auf die - se Mar - ter - stra - ße! Ir -

1. was für Mis - se - ta - te. ge - ra - ten?
 2. und mit Gall ge - trän - ket. zuz ge - hen - ket.
 3. ha - be dies ver - schul du er - dul - det.
 4. Her - re, der Ge - rech sei - ne Knech - te.
 5. Tod und ist ent - gan wird ge - fan - gen.
 6. Welt in Lust und Freu du musst lei - den.

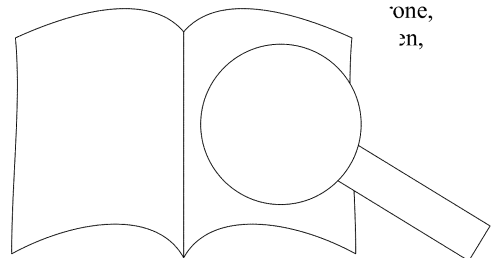
7. Ach großer König
wie kann ich g
Keins Mer
was dir

8. Ich la
nicht erreichen,
zu vergleichen;
die Liebestaten

ehren alles wagen,
acht achten, keine Schmach und Plagen,
ni /erfolgung, nichts von Todesschmerzen
zu Herzen.

10. Weil's aber nicht besteht in eignen Kräften,
fest die Begierden an das Kreuz zu heften,
so gib mir deinen Geist, der mich regiere,
zum Guten führe.

11. War
Throne
one,
en,



87 Du großer Schmerzensmann

Text: Adam Thebesius (vor 1638) 1663

Melodie: Görlitz 1663

Satz: Liselotte Kunkel (*1975)

Intonation (8 Takte)

1. Du gro - ßer Schmer - zens - mann, vom Va - ter so ge - schla -
 2. Ach das hat uns - re Sünd und Mis - se - tat ver - schul -
 3. Dein Kampf ist un - ser Sieg, dein Tod ist un - ser Le -
 4. O hilf, dass wir auch uns zum Kampf und Lei - den wa -
 5. Dein Angst komm uns zu - gut, wenn wir in Ängs - ten lie -
 6. Lass dei - ne Wun - den sein die Hei - lung uns - rer Sün -

7
 1. gen, Herr Je - su, dir sei Dank für al
 2. det, was du an uns - rer statt, was
 3. ben; in dei - nen Ban - den ist die ur
 4. gen und un - ter uns - rer Last
 5. gen; durch dei - nen To - des - kampf in.
 6. den, lass uns auf dei - nen Tod

13
 1. ne Pla - gen: für dich an das Band und
 2. er - dul - det. Ach .ngt die Wun - den Kreuz hi -
 3. ge - ge - ben. Dein K. an Frost, die Wun - den un - ser
 4. ver - za - gen; hilf tra - duld durch dei - ne Dor - nen -
 5. de sie - gen; de, Herr, bind uns, wie dir's ge -
 6. de grün - den. an uns durch dein Kreuz, Angst und

20
 1. N Gei - ße - lung,
 2. fleck - tes Lamm,
 3. das Lö - se - geld,
 4. - men soll mit uns
 5. dass wir kreu - zi - gen
 6. Lei - den, Kreuz und Angst

98 Korn, das in die Erde ö

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen
 „Now the green blade riseth“ von John Macleod Campbell Crum 1928
 Melodie: „Noël nouvelet“ Frankreich (15. Jh.)
 Satz: Andreas Mücksch (*1962)

Intonation (8 Takte)

1. Korn, das in die Er - de, in den_ Tod ver - sinkt, Keim, der aus dem
 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die_ Welt den Stab, wälz - te ih - ren
 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes_ Sa - men - korn, un - ser Herz ge -

1. A - cker in den_ Mor - gen dringt Lie - be lebt
 2. Fel - sen vor der_ Lie - be Grab. Je - sus ist
 3. fan - gen in Ge - strüpp und Dorn hin ging die

1. längst er - stor - ben schien: } 1.-3. Lie - be wächst wie
 2. soll - te er noch fliehn? } ist grün.
 3. drit - te Tag er - schien: }

© Strube Verlag, München (dt. Text), © Carus-Verlag, Stuttgart (.

3 Takte Zwischenspiel

99 Christ ist erstanden → Seite

85 O Haupt voll P

ö

Text: Paul Gerhardt 1656 nach
 „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250
 Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601,
 Görlitz 1613 „Herzlich tut mich verlangen“
 Satz: Graham Ross (*1985)

Intonation (4 Takte)

nd Wun - den, voll Sc
 - ge - sich - te, da - vc
 - ner Wan - gen, der ro
 ,err, er - dul - det, ist al
 hast -
 e mich, mein Hü - ter, mein H
 Ich hier bei_ dir ste - hen, ver - ac

o
 das
 ist
 ich
 ich,

5

1. Haupt, zum Spott ge - bun - den mit ei - ner Dor - nen - kron, o
 2. gro - ße Welt - ge - wick - te: wie bist du so be - speit, wie
 3. hin und ganz ver - gan - gen; des blas - sen To - des Macht hat
 4. hab es selbst ver - schul - det, was du ge - tra - gen hast. Schau
 GL: ich hab es
 5. dir, Quell al - ler Gü - ter, ist mir viel Guts ge - tan; dein
 6. dir will ich nicht ge - hen, wenn dir dein Her - ze bricht; wenn

9

1. Haupt, sonst schön ge - zie - ret mit höch - ter Ehr und Zier,
 GL: ge - krö - net
 2. bist du so er - blei - chet! Wer hat dein Au - gen - licht
 3. al - les hin - ge - nom - men, hat al - les hin - ge - ret
 4. her, hier steh ich Ar - mer, der Zorn ver - die - net
 5. Mund hat mich ge - la - bet mit Milch und sü - ßer
 6. dein Haupt wird er - blas - sen im letz - ten To - des

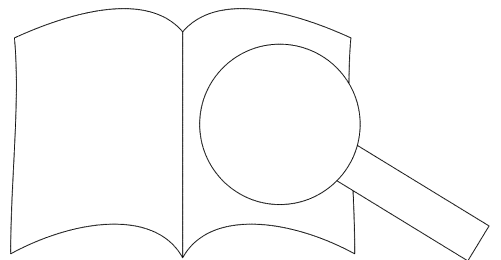
13

1. a - ber hoch schimp - fie - ret: Ge - ... du mir!
 GL: frech - ver - höh - net:
 2. sonst kein Licht nicht glei - chet
 3. da - her bist du kom - me - zu - ge - richt?
 4. mir, o mein Er - bar - me, olick - dei - ner Gnad.
 5. Geist hat mich be - ga - cher - Him - mels - lust.
 6. dann will ich dich fäs - nen - Arm und Schoß.

7. Es dient z
 und tut
 wer
 r
 en,
 ir!

9. Wenn ich einmal soll scheiden,
 so scheid nicht von mir,
 wenn ich den Tod soll leiden,
 so tritt du dann herfür;
 wenn mir am allerbängsten
 wird um das Herze sein,
 so reiß mich aus den Ängsten
 kraft deiner Anost und Pein

10.



99 Christ ist erstanden ö

120 Christ fuhr gen Himmel ö

Text (99): Erste Erwähnung Salzburg um 1150,
 Klosterneuburg 1325, Wittenberg 1529, Bautzen 1567
 Text (120): Crailsheim 1480, 2. Str. bei Johann Leisentrit 1567
 Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
 Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (9 Takte)

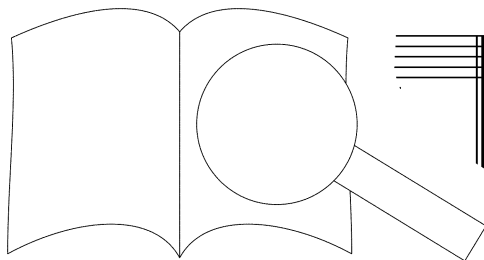
1. Christ ist er - stan - den 7 von der Mar - ter - al - le; des solln wir al - le froh - sein,
 1. Christ fuhr gen Him - mel. Was sandt er uns her - nie - der? Den Trös - ter, den Hei - il - gen Geist

3
 1. 7 Christ will un - ser Trost - sein. Ky - ri - e - leis. 2. Wär er n:
 1. zu Trost der gan - zen Chris - ten - heit. Ky - ri - e - leis. 2. Christ

5
 2. wär die Welt ver - gan - gen; 7 seit dass er er - s wir den Va - ter Je - su Christ'.
 2. sei - nen Jün - gern al - len. Er seg - net s: u - te - sie in al - le Land.

6
 Ky - ri - e - lei
 Ky - ri - e - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

8
 al - le froh - sein, Christ will un - ser



117 Der schöne Ostertag

Text: Jürgen Henkys 1984 frei nach dem englischen
 „This joyful Eastertide“ von George Ratcliffe Woodward 1894
 und dessen niederländischer Vorlage
 „Hoe groot de vrugten zijn“ von Joachim Frants Oudaen 1684
 Melodie: bei Dirk Raphaelszoon Camphuysen 1624
 Satz: Cyrill Schürch (*1974)

Intonation (6 Takte)

1. Der schö - ne Os - ter - tag! Ihr Men - schen, kommt ins Hel - - -
 2. Was euch auch nie - der - wirft, Schuld, Krank - heit, Flut und Be - - -
 3. Muss ich von hier nach dort er hat den Weg er - lit - - -

1. le! Christ, der be - gra - ben lag, brach heut aus sei - ner Zel
 2. ben - er, den ihr lie - ben dürft, trug eu - er Kreuz ins Le
 3. ten. Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Je - sus ihn durch - se'

1. le. Wär vorm Ge - fäng - nis noch der stein - den, so
 2. ben. Läg er noch im - mer, wo die - den, so
 3. ten. Wär er ge - blie - ben, wo an - den, so

1. glaub - ten wir um - so
 2. kämpf - ten wir um -
 3. hoff - ten wir um er er - stan - den, er - stan - den, er -

er - stan - - -

124 Nun bitten wir den Heiligen Geist (ö) ◉

Text: Strophe 1 13. Jh.; Strophen 2–4 Martin Luther 1524

Melodie: 13. Jh.; Jistebnitz um 1420, Wittenberg 1524

Satz: Kay Johannsen (*1961)

Intonation (10 Takte)

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den
 2. Du wer - tes Licht, gib uns dei - nen Schein, lehr uns
 3. Du sü - ße Lieb, schenk uns dei - ne Gunst, lass uns
 4. Du höchs-ter Trös - ter in al - ler Not, hilf, dass

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den
 2. Du wer - tes Licht, gib uns dei - nen Schein, lehr uns
 3. Du sü - ße Lieb, schenk uns dei - ne Gunst, lass uns
 4. Du höchs-ter Trös - ter in al - ler Not, hilf, dass

1. rech - ten Glau - ben al - ler - meist, te an
 2. Je - sus Christ ken - nen al - lein, an - ben, dem
 3. emp - fin - den der Lieb In - brunst, zen ei -
 4. wir nicht fürch - ten Schand noch Tod sin - ne

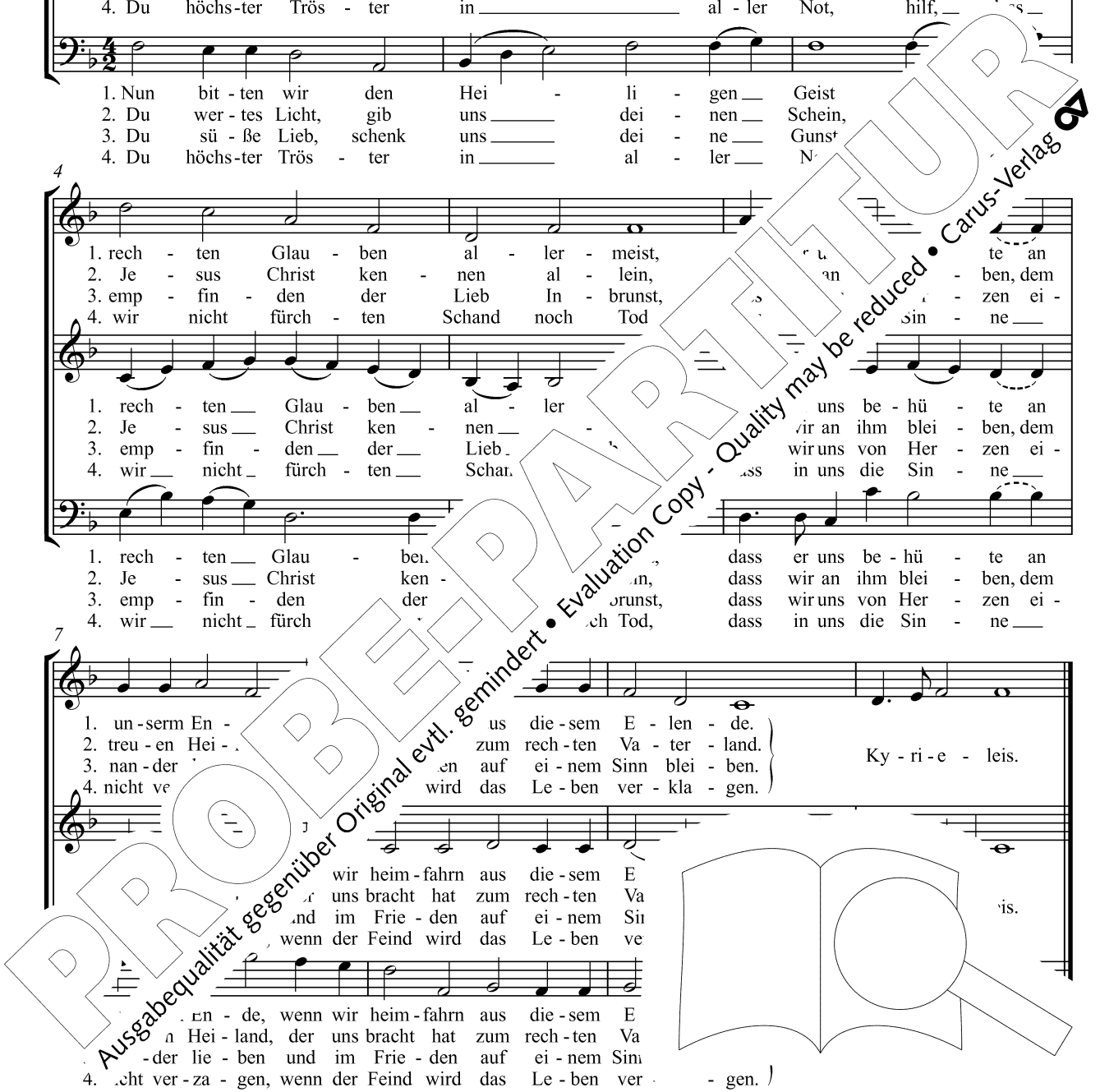
1. rech - ten Glau - ben al - ler uns be - hü - te an
 2. Je - sus Christ ken - nen wir an ihm blei - ben, dem
 3. emp - fin - den der Lieb wir uns von Her - zen ei -
 4. wir nicht fürch - ten Schar, dass in uns die Sin - ne

1. rech - ten Glau - bei, dass er uns be - hü - te an
 2. Je - sus Christ ken - nen, dass wir an ihm blei - ben, dem
 3. emp - fin - den der Lieb, dass wir uns von Her - zen ei -
 4. wir nicht fürch - ten ch Tod, dass in uns die Sin - ne

1. un - sern En - us die - sem E - len - de.
 2. treu - en Hei - zum rech - ten Va - ter - land.
 3. nan - der en auf ei - nem Sinn blei - ben. Ky - ri - e - leis.
 4. nicht ve wird das Le - ben ver - kla - gen.

wir heim - fahn aus die - sem E
 uns bracht hat zum rech - ten Va
 und im Frie - den auf ei - nem Si
 wenn der Feind wird das Le - ben ve

en - de, wenn wir heim - fahn aus die - sem E
 Hei - land, der uns bracht hat zum rech - ten Va
 - der lie - ben und im Frie - den auf ei - nem Sim
 4. cht ver - za - gen, wenn der Feind wird das Le - ben ver - gen.)



128 Heilger Geist, du Tröster mein

Komm, o Tröster, Heilger Geist ö (GL 349)

Text (EG): Martin Moller 1584 nach der Sequenz
 „Veni Sancte Spiritus et emitte caelitus“ des Stephen Langton um 1200

Text (GL): Maria Luise Thurmair [1970] 1972

Melodie: 15. Jh. „In natali Domini“, Bremen 1620

Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (4 Takte)

EG 1. Heil - ger - Geist, du Trös - ter - mein, hoch vom Him - mel - uns er -
 2. Komm, Va - ter der ar - men - Herd, komm mit dei - nen - Ga - ben -
 3. O du - sel' - ge Gna - den - sonn, füll das Herz mit - Freud und -

GL 1. Komm, o Trös - ter; Heil - ger - Geist, Licht, das uns den - Tag ver -
 2. komm und lind - re uns - re Last, komm, gib in der - Müh - sr'
 3. Gut, die un - ser Herz durch - dringt, Bei - stand, der zum - Ziel

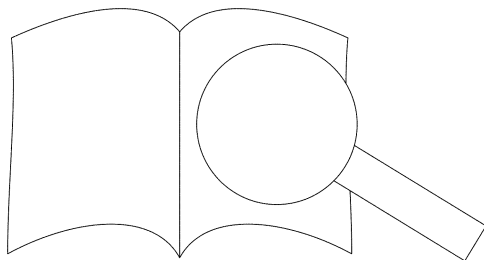
EG 1. schein mit dem Licht der
 2. wert, uns er - leucht auf
 3. Wonn al - ler, die an.

GL 1. heißt, Quell, der uns speist,
 2. Rast, komm, sei bei Gast.
 3. bringt, oh - ne den lingt,

4. Ohn dein Beistand, F' und G' ist all unser Tun vor Gott ganz
 5. Lenk uns wärm bring
 6. Gib dem Glauben Kraft und Halt, Heilger Geist, und komme bald mit den Gaben siebenfalt.
 7. Führ uns durch die Lebenszeit, gib im Sterben dein Geleit, hol uns heim zur ewgen Freud.

Los gehn,
 s stehn,
 wir sprachlos flehn.

5. Ha
 le
 fü



...xt GL), © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

135 Schmückt das Fest mit Maien

Text: Benjamin Schmolck 1714
 Melodie: bei Christian Friedrich Witt 1715
 Satz: Thomas Riegler (*1965)

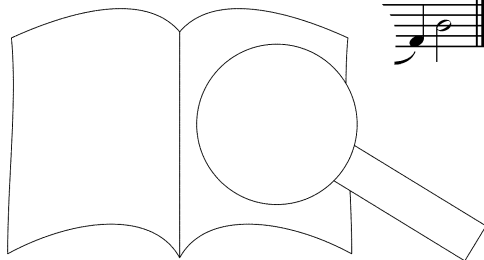
Intonation (6 Takte)

1. Schmückt das Fest mit Mai - en, las - set Blu - men streu - en, zün - det Op - fer an;
 2. Trös - ter der Be - trüb - ten, Sie - gel der Ge - lieb - ten, Geist voll Rat - und Tat,
 3. Lass die Zun - gen bren - nen, wenn wir Je - sus nen - nen, führ den Geist em - por;
 4. Güld - ner Him - mels - re - gen, schüt - te dei - nen Se - gen auf der Kir - che Feld;
 5. Gib zu al - len Din - gen Wol - len und Voll - brin - gen, führ uns ein - und aus;
 6. Hilf das Kreuz uns tra - gen, und in fins - tern Ta - gen sei du un - ser Licht;
 7. Lass uns hier in - des - sen nim - mer - mehr ver - ges - sen, dass wir Gott ver - wandt;

7
 1. denn der Geist der Gna - den hat sich ein - ge - la - der - ahn!
 2. star - ker Got - tes - fin - ger, Frie - dens - ü - ber - brin - au, i Pfad:
 3. gib uns Kraft zu be - ten und vor Gott zu tre - nis vor.
 4. las - se Strö - me flie - ßen, die das Land be - gie - hin - fällt,
 5. wohn in uns - rer See - le, un - ser Herz er - wi - - nen Haus;
 6. trag nach Zi - ons Hü - geln uns mit Glau - bens ge - lass - uns nicht,
 7. dem lass uns stets die - nen und im Gu - te - nen frucht - bar Land,

13
 1. Nehmt ihn ein, so - acht und Heil er - fül - len und den Kum - mer stil - len.
 2. Gib uns Kraft r - s dei - ne teu - ren Ga - ben zur Ge - nü - ge la - ben.
 3. Gib uns Mut. - uns kräf - tig - lich von o - ben bei der Fein - de To - ben.
 4. und ver - leih, - dert - fäl - tig Fruch - te brin - ge, al - les ihm ge - lin - ge.
 5. wer - tes r - wie wir Je - sus recht er - ken - nen und Gott Va - ter nen - nen.
 6. wenn d - mit uns will zu Fel - de lie - gen, dass wir fröh - lich sie - gen.
 7. bis v - rt, bei den grün - en Him - mels - mai - en e - wies uns er - freu - en.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



136 O komm, du Geist der Wahrheit (ö)

Text: Philipp Spitta (1827) 1833

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmische Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re bei uns ein,
 2. O du, den un - ser größ - ter Re - gent uns zu - ge - sagt:
 3. Un - glaub und Tor - heit brüs - ten sich fre - cher jetzt als je;
 4. Es gilt ein frei Ge - ständ - nis in die - ser uns - rer Zeit,
 5. In al - ler Hei - den Lan - de er - schallt dein kräf - tig Wort,
 6. O wahr - lich, wir ver - die - nen solch stren - ges Straf - ge - richt;
 7. Du Heil - ger Geist, be - rei - te ein Pfingst - fest nah und fern;

(1) Wiederholung ausnotiert

1. ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne Trug
 2. Komm zu uns, wer - ter Trös - ter, und mach uns
 3. da - rum musst du uns rüs - ten mit Waf - fen
 4. ein of - fe - nes Be - kennt - nis bei al - ler
 5. sie wer - fen Sa - tans Ban - de und ih -
 6. uns ist das Licht er - schie - nen, al - lein
 7. mit dei - ner Kraft be - glei - te das Zeu -

5

1. Gieß aus dein hei - lig Feu Lip - pen an, dass
 2. Gib uns in die - ser schlaf
 3. Du musst uns Kraft ver - lei
 4. trotz al - ler Fein - de To
 5. von al - len Sei - ten kom
 6. Ach las - set uns ge
 7. O öff - ne du dir

9

1. jeh
 2. sc
 3.

er den Herrn be -
 fen der ers - ten
 - en von al - ler
 - ben das E - van -
 nom - men, für uns ver -
 Leuch - ter des Wor - tes
 and Schmer - zen das Heil ihr

ann.
 it.
 eu.
 r.
 ?

152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

Text: Philipp Friedrich Hiller 1767
Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

1. Wir war - ten dein, o Got - tes Sohn, und lie - ben dein - Er - schei - nen. Wir
2. Wir war - ten dei - ner mit Ge - duld in un - sern Lei - dens - ta - gen; wir
3. Wir war - ten dein; du hast uns ja das Herz schon hin - ge - nom - men. Du
4. Wir war - ten dein, du kommst ge - wiss, die Zeit ist bald - ver - gan - gen; wir

5
1. wis - sen dich auf dei nem Thron und nen - nen uns die - Dei - nen. Wer an - dich glaubt, er -
2. trös - ten uns, dass du die Schuld am Kreuz hast ab - ge - tra - gen; so kön - nen wir - nun
3. bist uns - zwar im Geis - te nah, doch sollst du - sicht - bar - kom - men; da willst uns - bei -
4. freu - en - uns schon ü - ber - dies mit kind - li - chem Ver - lan - gen. Was wird ge - enn

10
1. hebt sein Haupt und sie - het dir - ent - ge - gen; du - kor - zun - gen.
2. gern mit dir uns auch zum Kreuz be - que - men, bis - n - men.
3. dir - auch Ruh, bei dir - auch Freu - de - ge - ben, bei - Le - ben.
4. wir - dich sehn, wenn du - uns heim wirst brin - gen, wer - sin - gen!

© Carus-Verlag, Stuttgart

154 Herr, mach uns stark

Str. Anna Martina Gottschick 1972,
6. Str. Jürgen Henkys 1988
„saints“ von William Walsham How 1864
Melodie: Ralph Vaughan Williams 1906
Satz: Wolfgang Reisinger (*1964)

Intonation (10 Takte)

1. Herr, mach uns stark
2. Tief liegt des To
3. Welch ein Ge - he
4. A - ber noch
5. So mach un
* 6. Mit al -

be - kennt, der dich be - kennt, dass un - ser
auf der Welt, auf der Welt. A - ber dein
uns ge - schehn, an uns ge - schehn! Leid und Ge -
der Er - de Kleid, der Er - de Kleid. Uns hält ge -
der dich be - kennt, der dich be - kennt, dass un - ser
be - ten wir dich an, wir dich an. Sie gin - gen

1. Herr, im Mut, der dich be - kennt, dass un - ser
2. Tief des Schat - ten auf der Welt. A - ber dein
3. Welch - nis wird an uns ge - sch
4. - gen wir der Er - de hält ge -
im Mut, der dich t n - ser
heil - gen be - ten wir di in - gen

H. ch uns stark im Mut, der dich - be
T' regt des To - des Schat - ten auf - der -
ein Ge - heim - nis wird an uns - ge
- ber noch tra - gen wir der Er - de -
mach uns stark im Mut, der dich - be
Mit al - len Heil - gen be - ten wir - dich - Sie - gin -

6

1. Licht vor al - len Men - schen brennt! Lass uns dich schaun im
 2. Glanz die Fins - ter - nis er - hellt. Dein Le - bens - hauch be -
 3. schrei und Schmerz muss dann ver - gehn, wenn wir von An - ge -
 4. fan - gen Irr - tum, Schuld und Leid; doch dei - ne Treu - e
 5. Licht vor al - len Men - schen brennt. Lass uns dich schaun im
 6. auf dem Glau - bens - weg vo - ran und ruhn in dir, der

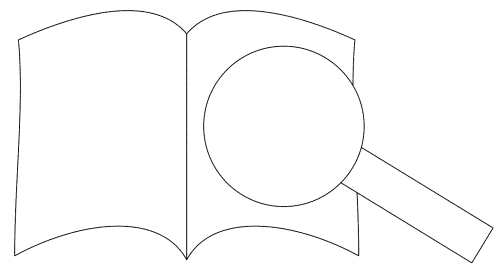
11

1. e - wi - gen Ad - vent. } Hal - le - lu - ja, - lu - ja!
 2. wegt das To - Ten - feld. }
 3. sieht dich wer - den sehn. }
 4. hat uns schon be - freit. }
 5. e - wi - gen Ad - vent! }
 6. un - sern Sieg ge - wann! }

© Carus-Verlag, Stuttgart (Text, c
 © Strube Verlag, München (Tr
 SINE NOMINE by Ralph Vi
 © 1906 The English Hymn
 This arrangement ©

ford University Press.
 Press. All rights reserved. (Melodie und Satz)

PROBE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



161 Liebster Jesu, wir sind hier (ö)

Text: Tobias Clausnitzer 1663
 Melodie: Johann Rudolf Ahle 1664,
 bei Wolfgang Carl Briegel 1687
 Satz: Florian Mayr (*1962)

Intonation (4 Takte)

1. Liebs-ter Je - su, wir sind hier, dich und dein Wort an - zu - hö - ren; len - ke
 2. Un - ser Wis - sen und Ver - stand ist mit Fins - ter - nis ver - hül - let, wo nicht
 3. O du Glanz der Herr - lich - keit, Licht vom Licht, aus Gott ge - bo - ren: mach uns

5
 1. Sin - nen und Be - gier *GL: hin - zu dei - nen* auf die sü - ßen Him - mels - Ir
 2. dei - nes Geis - tes Hand uns mit hel - lem Licht er -
 3. al - le - samt be - reit, öff - ne Her - zen, Mund und

9
 1. Her - zen von der Er - den ganz ge -
 2. den - ken, tun und dich - ten mus -
 3. Bit - ten, Flehn und Sin - gen las -
 gen wer - den.
 ver - rich - ten.
 wohl ge - lin - gen.

© Carus-Verlag, Stuttgart

165 Gott ist

Text: Gerhard Tersteegen (vor 1727) 1729
 Melodie: nach Joachim Neander 1680
 Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)

gen - wär - tig, Las
 gen - wär - tig, dem
 gen wil - lig, al
 - tisch We - sen, möch
 al - les fül - let, drin
 - drin - gest al - les; lass

5

1. und in Ehr - furcht vor ihn - tre - ten. Gott ist in der Mit - te.
 2. Tag und Nacht ge - bü - cket die - nen. Hei - lig, hei - lig, hei - lig!,
 3. al - ler Er - den - lust und Freu - den; da liegt un - ser Wil - le,
 4. und im Geist dir - Dienst er - wei - sen. Möcht ich wie die En - gel
 5. al - ler Din - ge Grund und Le - ben, Meer ohn Grund und En - de,
 6. Herr, be - rüh - ren mein Ge - sich - te. Wie die zar - ten Blu - men

9

1. Al - les in uns schwei - ge und sich in - nigst vor ihm
 2. sin - gen ihm zur Eh - re al - ler En - gel ho
 3. See - le, Leib und Le - ben dir zum Ei - gen - tur
 4. im - mer vor dir ste - hen und dich ge - gen
 5. Wun - der al - ler Wun - der: ich senk mich in
 6. wil - lig sich ent - fal - ten und der Son - ne

12

1. beu - ge. Wer ihn kennt, kennt,
 2. Chö - re. Herr, ver - nimm, Stimm,
 3. ge - ben. Du al - lein, sein,
 4. se - hen. Lass mich dir für
 5. nun - ter. Ich in dir, mir,
 6. hal - ten, lass mich so froh

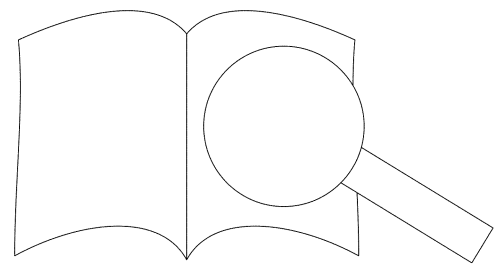
17

1. schlag die Au - gen
 2. da auch wir Ge -
 3. un - ser Gott und
 4. trach - ten zu
 5. lass mich ganz
 6. dei - ne Strah

amt, er - gebt euch wie - der.
 uns - re Op - fer brin - gen.
 dir ge - bührt die Eh - re.
 liebs - ter Gott, in al - lem.
 dich nur sehn und fin - den.
 und dich wir - ken las - sen.

1. ... Frieden;
 zens,
 (nen Herzens)
 2. ... larheit
 3. ... g in Geist und Wahrheit;
 4. ... Herz überwärts
 5. ... a' Adler schweben
 6. ... in dir nur leben.

8. Herr, |
 lass n
 dir ei
 komn
 dich i
 ich di
 Wo ic
 lass r
 und v



171 Bewahre uns, Gott ö

Text: Eugen Eckert (1985) 1987
 Melodie: Anders Ruuth (1968) 1984 „La paz del Señor“
 Satz: Leo Langer (*1952)

Intro ad lib.

Du - du -

Du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du - du -

8 Lied

dub 1.-4. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott, sei

dub

14

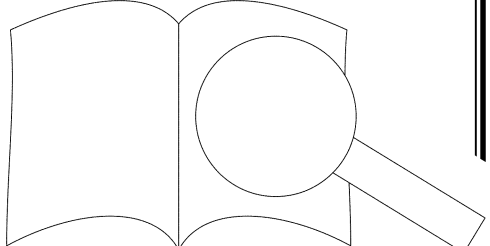
1. auf un - sern	We - gen.	Sei	Quel - le	ü - s - ten -
2. in al - lem	Lei - den.	Voll	Wär - me	An - ge -
3. vor al - lem	Bö - sen.	Sei	Hil - fe,	Frie - den
4. durch dei - nen	Se - gen.	Dein	Hei -	Le - ben ver -

20

1. not, sei um uns	it	- gen.	Sei	Quel - le und
2. sicht, sei na - he		Zei -	ten.	Voll Wär - me und
3. schafft, sei in		- lö -	sen.	Sei Hil - fe, sei
4. heißt, sei um		in We -	gen.	Dein Hei - li - ger

26

ten - not, sei um uns	mit
- ge - sicht, sei na - he	in
- den schafft, sei in uns,	uns
Le - ben ver - heißt, sei um uns	auf



179 Allein Gott in der Höh sei Ehr ö

Text: Nikolaus Decius (1523) 1525
 nach dem „Gloria in excelsis“ (4. Jh.),
 Strophe 4 Joachim Slüter 1525
 Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1525
 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“ 11. Jh.
 Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (8 Takte)

1. Al - lein — Gott in — der Höh — sei Ehr — und Dank — für sei - ne
 2. Wir lo - ben, preisn, an - be - ten dich; — für dei - ne Ehr — wir
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born — des al - ler - höchs - ten
 4. O Heil - ger Geist, du höchs - tes Gut, — du al - ler - heil - samst'

8

1. Gna - de, da - rum — dass nun — und nim - mer - me'
 2. dan - ken, dass du, — Gott Va - ter, e - wig - '
 3. Va - ters, Ver - söh - ner de - rer, die — ver tu
 4. Trös - ter: vor Teu - fels G'walt fort - an — be sus

15

1. kann — kein Scha - de. F' Gott an — uns hat; nun
 2. al - les Wan - ken. „ ist dei - ne Macht, all -
 3. un - sers Ha - ders, „ d - ger Herr — und Gott, nimm
 4. Christ er - lö - set „ Mart'r und bit - tern Tod; ab -

22

1. ist „ - ter - lass, all Fehd b'
 2. „ du — be - dacht. Wohl uns — s
 „ uns - rer Not, er - barm
 n Jamm'r und Not! Da - rauf —

184 Wir glauben Gott im höchsten Thron

Text: Rudolf Alexander Schröder 1938

Melodie: Christian Lahusen (vor 1945) 1948

Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Intonation (13 Takte)

1. Wir glau - ben — Gott im — höchs - ten — Thron, wir — glau - ben — Chris - tum,
 2. Wir glau - ben — Gott, den — Heil - gen — Geist, den — Trös - ter, — der uns
 3. Den Va - ter, — des - sen — Wink und — Ruf — das — Licht aus — Fins - ter -
 4. Der nie - der - fuhr und — auf - er - stand, — er - höht zu — Got - tes
 5. Den Geist, der — hei - lig — ins - ge - mein — lässt — Chris - ten — Chris - ti

4
 1. Got - tes — Sohn, aus Gott — ge - bo - ren all -
 2. un - ter - weist, der fährt, — wo - hin er — g, und
 3. nis - sen schuf, den Sohn, der — an - ni - Not, litt
 4. rech - ter Hand, und kommt am — Tag, — stirbt, da
 5. Kir - che — sein, bis wir, — von — Sünd Fe. - freit, ihn

1. Got - tes Sohn, aus Gott ge - der Zeit, all -
 2. un - ter - weist, der fährt, „ und mag, und
 3. nis - sen schuf, den Sohn, uns - re Not, litt
 4. rech - ter Hand, und kommt - her - be - stimmt, da
 5. Kir - che sein, bis w: Fehl be - freit, ihn

7 nach der letzten Strophe

1. mäch - tig, - deit.
 2. stark macht, Jer - lag.
 3. un - ser - sern Tod. A - - - - men.
 4. al - teil nimmt.
 5. sel e - wig - keit.

ge - be - ne - deit.
 da - nie - der - lag.
 starb un - sern Tod.
 at ihr Ur - teil nimmt.
 schau in E - wig - keit.

© St. ...-Verlag, Frankfurt/Main (Text), © Bärenreiter-Verlag, Kassel (Musik)

155 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend ö

Text: 1.-3. Str. Altenburg 1648, 4. Str. Gotha 1651
 Melodie: Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
 Satz: Leo Langer (*1952)

Intonation

1
2

1. Herr Je - su Christ, dich zu uns wend, dein' Heil - gen Geist du zu uns send;
 2. Tu auf den Mund zum Lo - be dein, be - reit das Herz zur An - dacht fein,
 3. bis wir sin - gen mit Got - tes Heer: „Hei - lig, hei - lig ist Gott der Herr!“
 4. Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn, dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;

3
4

GL: Lieb

1. mit Hilf und Gnad er uns re - gier und uns den Weg zur W^a
 2. den Glau - ben mehr, stärk den Ver - stand, dass uns dein Nam werd
 3. und schau - en dich von An - ge - sicht in ew - ger Freud ur
 4. der Hei - li - gen Drei - ei - nig - keit sei Lob und Preis

© Carus-Verlag, Stuttgart

161 Liebster Jesu, wir sind hier → Seite 34

197 Herr, öffne mir die Herzen

Text: Johann Olearius 1671
 .. Gochsheim/Redwitz 1628, Görlitz 1648
 Satz: Leo Langer (*1952)

Intonation

1

1. Herr, öff - ne mir zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,
 2. Dein Wort be - we - ne dein Wort macht Leib und Seel ge - sund,
 3. Ehr sei dem dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron;

3
4

t be - wah - ren rein, lass mic
 as mein Herz er - freut, dein Wo
 - gen Drei - ei - nig - keit sei Lo

© Carus-Verlag, Stuttgart

200 Ich bin getauft auf deinen Namen

Text: Johann Jakob Rambach 1735
 Melodie: bei Johann Balthasar König 1738
 Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (6 Takte)

1. Ich bin ge - tauf't auf dei - nen Na - men, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger_ Geist;
 2. Du hast zu dei - nem Kind und Er - ben, mein lie - ber Va - ter, mich er - klärt;
 3. Doch hab ich dir auch Furcht und Lie - be, Treu und Ge - hor - sam zu - ge - sagt;
 4. Mein treu - er Gott, auf dei - ner Sei - te bleibt die - ser Bund wohl fes - te_ stehn;
 5. Ich ge - be dir, mein Gott, aufs Neu - e Leib, Seel und Herz zum Op - fer_ hin;
 6. Lass die - sen Vor - satz nim - mer wan - ken, Gott Va - ter, Sohn und Heil - ger_ Geist.

1. ich bin ge - zählt zu dei - nem Sa - men, zum Volk, das_ dir_
 2. du hast die Frucht von dei - nem Ster - ben, mein treu - er_ Hei -
 3. ich hab, o Herr, aus rei - nem Trie - be dein Ei - gen - tur
 4. wenn a - ber ich ihn ü - ber - schrei - te, so lass mich
 5. er - we - cke mich zu neu - er Treu - e und nimm Be
 6. Halt mich in dei - nes Bun - des Schran - ken, bis mich d ster neißt.

1. Ich bin_ in Chris - tus ein - ge - s sei - nem Geist be - schenkt.
 2. du willst in al - ler Not und Geist, mein Trös - ter sein.
 3. hin - ge - gen sagt ich bis in tans schö - den Wer - ken ab.
 4. nimm mich, dein Kind, zu Gna hab ei - nen Fall ge - tan.
 5. Es sei_ in mir kein Tro acht, Herr, dei - nen Wil - len tut.
 6. So leb_ ich dir, so ste lob ich dich dort für und für.

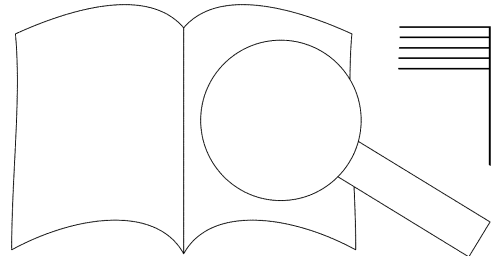
© Carus-Verlag, Stuttgart

221 Das ... anger, nie vergessen

Text: Johann Andreas Cramer 1780
 Melodie: Johann Crüger 1640
 Führe (*1957)

Intonation

A₂ ihr, Je - su Jün
 A₁ in Frie - den bei
 da - zu müs - se dei



1. Wir sind, die wir von ei - nem Bro - te es - sen, aus ei - nem
 2. Ge - beug - te stärk - ten und die Schwa - chen schon - ten, dann wür - den
 3. Du wol - lest, Herr, dies gro - ße Werk voll - brin - gen, dass un - ter

1. Kel - che trin - ken, Je - su Glie - der, Schwes - tern und Brü - der.
 2. wir den letz - ten heil - gen Wil - len des Herrn er - fül - len.
 3. ei - nem Hir - ten ei - ne Her - de aus al - len wer - de.

© Carus-Verlag, Stuttgart

170 Komm, Herr, segne uns ö

Intonation (12 Takte)

Text ur
Satz: 1

1. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir uns nich
 2. Kei - ner kann al - lein — Se - gen sich
 3. Frie - den gabst du schon, Frie - den mus we
 4. Komm, Herr, seg - ne uns, — dass wir son - dern

1. ü - ber - all — uns zu be Nie sind wir al - lein,
 2. reich - lich gibst, — müs - se Se - gen kann ge - deihn,
 3. ihn ver - spricht uns — den. Hilf, dass wir ihn tun,
 4. ü - ber - all — uns nen. Nie sind wir al - lein,

1. nen. La - chen o - der We
 - len, schlim - men Scha - den hei
 - hen - die mit Trä - nen sä
 Dei - nen. La - chen o - der We

© S. ünchen

171 Bewahre uns, Gott → Seite 36

225 Komm, sag es allen weiter (ö)

dt. Text: Friedrich Walz 1964

Melodie: nach dem Spiritual „Go, tell it on the mountain“ (um 1865)

Satz: Tilman Jäger (*1961)

Intonation (8 Takte)

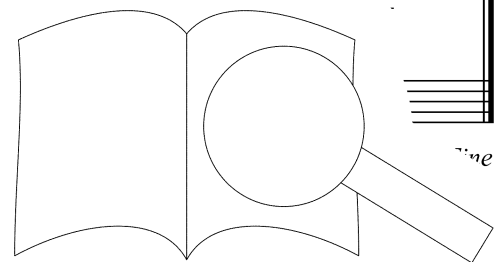
KV Komm, sag es al - len wei - ter, ruf es in je - des

Haus - hi - nein! - Komm, sag es al - len wei - ter: G - be - uns

Fine
ein. 1. Sein Haus hat off er ruft uns in Ge -
2. Wir ha - ben off Er nimmt sich für uns
3. Zu je - dem sei der Herr in Brot uns und

1. duld, 2. 7 3. rot uns bre - chen, komm* sich füh - ren, auch die
3 auf - ge - nom - men, wir

Verlag, Kassel (dt. Text)
Stuttgart (Satz)



(225) Go, tell it on the mountain

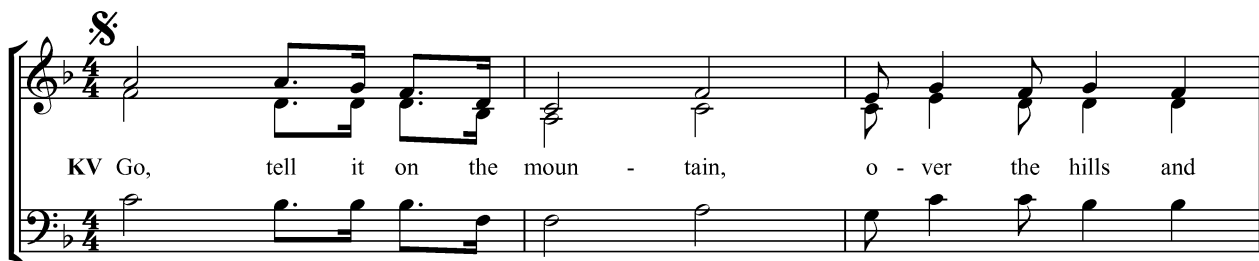
engl. Textfassung von John Wesley Work Jr. (1871–1925)

Melodie: Spiritual (um 1865)

Satz: Tilman Jäger (*1961)

Intonation (8 Takte)

8



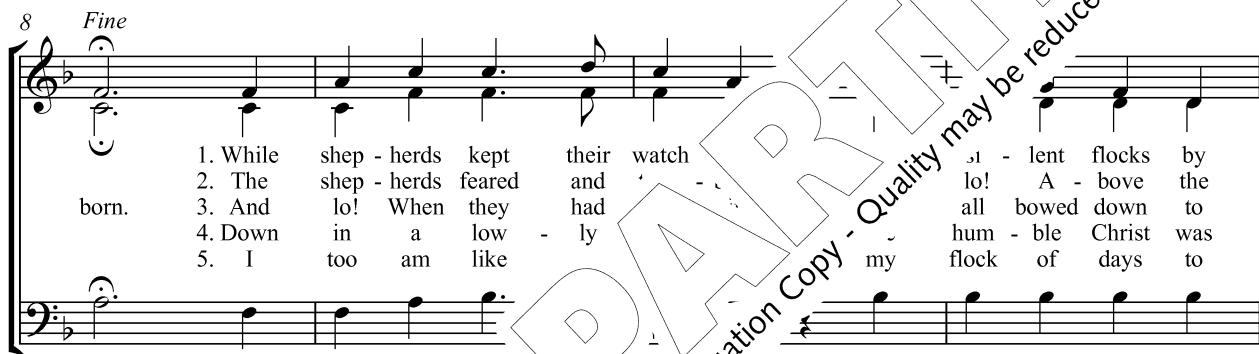
KV Go, tell it on the moun - tain, o - ver the hills and

4



ev' - ry - where; go, tell it on the moun - tain, that Je - s'

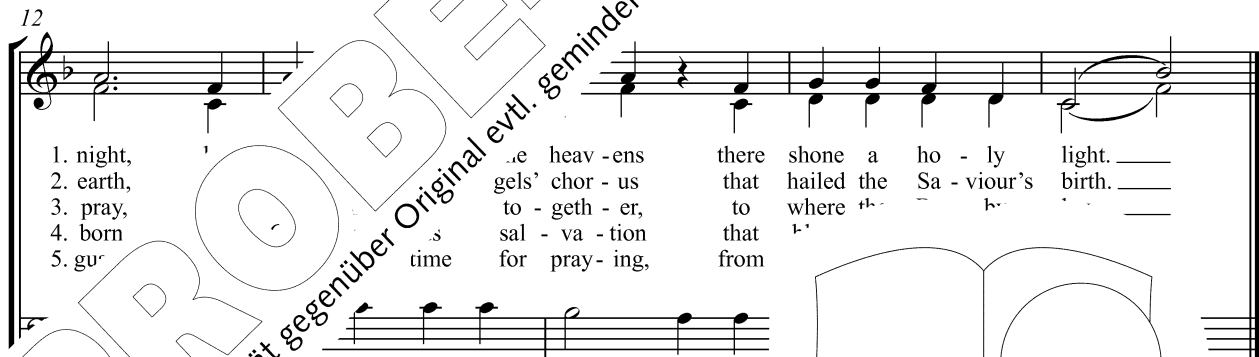
8 *Fine*



1. While shep - herds kept their watch
2. The shep - herds feared and
3. And lo! When they had
4. Down in a low - ly
5. I too am like

1 - lent flocks by
lo! A - bove the
all bowed down to
hum - ble Christ was
my flock of days to

12



1. night, 2. earth, 3. pray, 4. born, 5. gur.

The heav - ens there shone a ho - ly light.
gels' chor - us that hailed the Sa - viour's birth.
to - geth - er, to where the
sal - va - tion that
time for pray - ing, from

227 Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben ö

Text: Maria Luise Thurmair 1970/1989

Melodie: Johann Crüger 1640

Satz: Uli Führe (*1957)

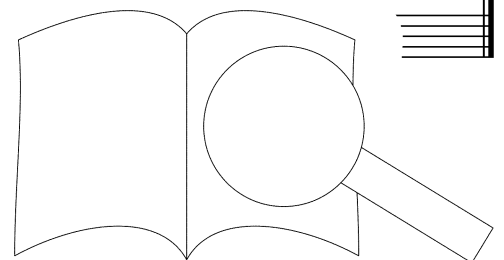
Intonation (8 Takte)

1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge Le - ben
 2. Je - des Ge - schöpf - lebt von der Frucht der Er - de;
 3. Wir, die wir al - le es - sen von dem Mah - le
 4. Aus vie - len Kör - nern ist ein Brot ge - wor - den:
 5. In ei - nem Glau - ben lass uns dich er - ken - nen,
 6. Ge - den - ke, Herr, die Kir - che zu er - lö - sen,

1. und für den Glau - ben, den du uns ge - ge
 2. doch dass des Men - schen Herz ge - sät - tigt v
 3. und die wir trin - ken aus der heil - gen Chris - ti
 4. So führ auch uns, o Herr, aus al - len ei - ner
 5. in ei - ner Lie - be dich den Va - arch eins lass uns
 6. sie zu be - frei - en aus der Mar' Bö als Zeu - gen

1. Je - sus und Va - ter nen - nen.
 2. Him - mel zum ew - gen Le - ben.
 3. Leib, sind ge - ben Schwes - tern und Brü - der.
 4. Kir - che - sam - men in Je - su Na - men.
 GL: Geist
 5. sein - ner Trau - be, dass die Welt glau - be.
 6. dei ns zu sen - den und zu voll - en - den.

H. g (Text), © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



243 Lob Gott getrost mit Singen ◉

Text: Böhmishe Brüder 1544

Melodie: 16. Jh. „Entlaubt ist uns der Walde“; geistlich Nürnberg um 1535,

Böhmishe Brüder 1544, bei Otto Riethmüller 1932

Satz: Johannes Matthias Michel (*1962)

Intonation (5 Takte)

1. Lob Gott ge - trost mit Sin - gen, froh - lock, du christ - lich Schar!
 Dir soll es nicht miss - lin - gen, Gott hilft dir im - mer - dar.
 2. Dich hat er sich er - ko - ren, durch sein Wort auf - er - baut,
 bei sei - nem Eid ge - schwö - ren, die - weil du ihm ver - traut,
 3. Kann und mag auch ver - las - sen ein Mut - ter je ihr Kind
 und al - so gar ver - sto - ßen, dass es kein Gnad mehr find'?

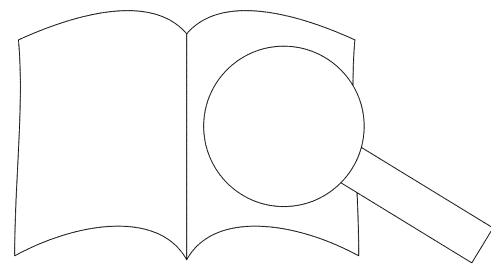
5
 1. Ob du gleich hier musst tra - gen viel Wi - der -
 2. dass er dei - ner will pfe - gen in al - ler
 3. Und ob sich's möcht be - ge - ben, dass sie
 Mein Gott

9
 1. du doch nicht ver - za - gen;
 2. Fein - de nie - der - le -
 3. schwört bei sei - nem Le -
 al - - - - lem Leid.
 dich - - - - mit Spott.
 nicht las - - - - sen will.

4. Darum lass
 o du christ
 Gott will
 ur

5. Es tut ihn nicht gereuen,
 was er vorlängst gedeu't,
 sein Kirche zu erneuen
 in dieser fährlichn Zeit.
 Er wird herzlich anschau
 dein' Jammer und Elend,
 dich herrlich auferbauen
 durch Wort und Sakramei

6. Gott solln wir fröhlich loben,
 dich aus unser Gnad



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

262 Sonne der Gerechtigkeit (ö-Fassung) ◉

Text: Strophen 1.6.7 Christian David (1728) 1741;

Strophen 2.4.5 Christian Gottlob Barth 1827;

Strophe 3 Johann Christian Nehring 1704;

Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung), AÖL (1970) 1973

Melodie: Böhmen vor 1467, Nürnberg 1566

Satz: Ben Parry (*1965)

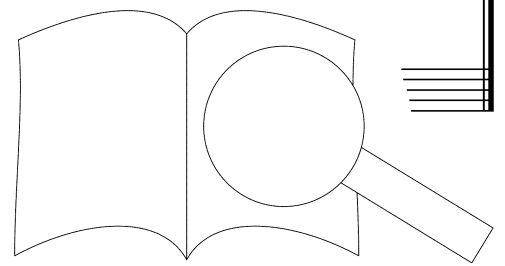
Intonation (7 Takte)

1. Son - ne der Ge - rech - tig - keit, ge - he
 2. Weck die to - te Chris - ten - heit aus dem
 3. Schau - e die Zer - tren - nung an, der sonst
 4. Tu der Völ - ker Tü - ren auf; dei - nes
 5. Gib den Bo - ten Kraft und Mut, Glau - ben,
 6. Lass uns dei - ne Herr - lich - keit se - hen
 7. Lass uns eins sein, Je - su Christ, wie

1. auf zu uns - rer Zeit; dei - ner
 2. Schlaf der Si - cher - heit, dei - ne
 3. nie - mand weh - ren kar - te, gro - ßer
 4. Him - mel - rei - ches - me kei - ne
 5. Hoff - nung, Lie - bes - lass rei - che
 6. auch in die - ser und mit uns - rer
 7. mit dem Va - tr in dir blei - ben

1. Kir - che es se - hen kann.
 2. Stim - me h. . . - nem Wort be - kehrt.
 3. Men - sc' h. . . was sich hat ver - irrt.
 4. List Licht in dunk - ler Nacht. } Er - barm dich, Herr.
 5. Frucht ie un - ter Trä - nen sä'n.
 6. k - chen, was den Frie - den schen
 7. . . . te wie in E - wig -

tsig t Ökumenisches Liedgut, Trier (Text)
 .uttgart (Satz)



263 Sonne der Gerechtigkeit

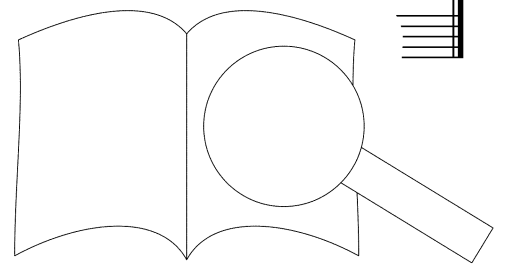
Text: Strophen 1.6.7 Christian David (1728) 1741;
 Strophen 2.4.5 Christian Gottlob Barth 1827;
 Strophe 3 Johann Christian Nehring 1704;
 Otto Riethmüller 1932 (Zusammenstellung)
 Melodie: Böhmen vor 1467, Nürnberg 1566
 Satz: Ben Parry (*1965)

Intonation (7 Takte)

1. Son - ne der Ge - rech - tig - keit, ge - he
 2. Weck die to - te Chris - ten - heit aus dem
 3. Schau - e die Zer - tren - nung an, der kein
 4. Tu der Völ - ker Tü - ren auf; dei - nes
 5. Gib den Bo - ten Kraft und Mut, Glau - bens -
 6. Lass uns dei - ne Herr - lich - keit fer - ner
 7. Kraft, Lob, Ehr und Herr - lich - keit sei

1. auf zu uns - rer Zeit;
 2. Schlaf der Si - cher - heit, dei - ner
 3. Mensch sonst weh - ren kann; gro - ßer
 4. Him - mel - rei - ches Lauf kei - ne
 5. hoff - nung, Lie - bes - g^l viel Fruch - te
 6. sehn in die ser mit uns - rer
 7. Höchs - ten al - ler - z^{er} wie er ist

1. Kir - che an, se - hen kann.
 2. Ruhm be - kann gan - zen Land.
 3. Men - schen - hirt, hat ver - irrt.
 4. List noch in dunk - ler Nacht. Er - barm dich, Herr.
 5. dei - ner ih - rer Trä - nen - saat.
 6. klei - ne gu - te Rit - ter - schaft.
 7. drei ih - m lässt ei - nes sein.



222 Im Frieden dein, o Herre mein

Text: Friedrich Spitta 1898 nach Johann Englisch vor 1530,
 1. Str. nach Lk 2,29-32 (Nunc dimittis)
 Melodie: Wolfgang Dachstein vor 1530
 Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

Intonation (8 Takte)

1. Im Frieden dein, o Herre mein, lass ziehn mich meine Stra-ßen. Wie
 2. Mir ar-mem Gast be-rei-tet hast das rei-che Mahl der Gna-den. Das
 3. O Herr, ver-leih, dass Lieb und Treu in dir uns all ver-bin-den, dass

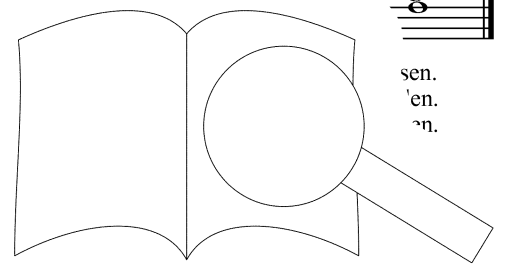
5
 1. mir dein Mund ge-ge-ben kund, schenkst Gnad du oh-ne
 2. Le-bens-brot stillt Hun-gers Not, heilt mei-ner See-le
 3. Hand und Mund zu je-der Stund dein Freund-lich-keit

1. mir dein Mund ge-ge-ben kund, schenkst Gnad du oh-ne Ma-ßen, hast
 2. Le-bens-brot stillt Hun-gers Not, heilt mei-ner See-le Scha-den. Ob
 3. Hand und Mund zu je-der Stund dein Freund-lich-keit ver-kün-den, bis

9
 1. mein Ge-sicht das sel-ge Hei-land, schau-en las--sen.
 2. sol-chem Gut jauchzt und Mut mit alln, die du ge-la--den.
 3. nach der Zeit de-rei-be-reit' an dei-nem Tisch wir fin--den.

1. mein Ge-sicht das sel-ge Licht, den Hei-land, schau-en las--sen.
 2. sol-chem Gut jauchzt und Mut mit alln, die du ge-la--den.
 3. nach der Zeit de-rei-be-reit' an dei-nem Tisch wir fin--den.

sel-ge Licht, den Hei-land, schau-en las--sen.
 t Sinn und Mut mit alln, die du ge-la--den.
 n Platz be-reit' an dei-nem Tisch wir fin--den.



2. Komm, sag es allen weiter → Seite 42

272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (ö)

Text und Melodie: Claude Fraysse 1976
nach Psalm 9,2-3.8-10

Übertragung: 1. Str. Gitta Leuschner 1980, 2. Str. unbekannt (nach GL)

Satz: Bobbi Fischer (*1965)

Intonation (4 Takte)

1. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen, er -
GL: 2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben, denn

1. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen, er -
GL: 2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben, denn

5
1. zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern und sin - gen sei
2. er ist ge - kom - men auf un - se - re Er - de und ist ein Mr. Na
r.

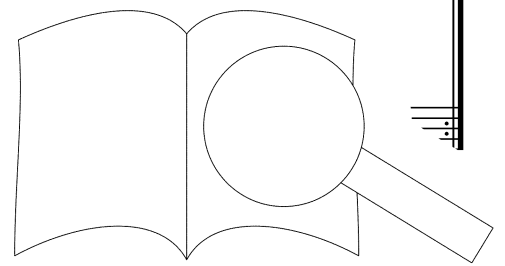
9
1. Ich lo - be mei - nen Gott
2. Ich lo - be Je - sus Christ

gan - zem Her - zen.
ei - nem Le - ben.

1. Ich lo - be mei - nen Gott von gan - zem Her - zen.
2. Ich lo - be Je - sus Christ in mei - nem Le - ben.

13
n und bin fröh - lich, Herr, in c
Men - schen die Hoff - nung ge - sch

© Claude Fraysse, Frankreich
Für L. H. Hänssler, D-71087 Holzgerlingen



286 Singt, singt dem Herren neue Lieder

Text: Matthias Jorissen 1798

Melodie: Nun saget Dank und lobt den Herren (EG 294),

Guillaume Franc 1543, Loys Bourgeois 1551

Satz: Michael Schütz (*1963)

Intonation (8 Takte)

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt ver -

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der Wun - der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit ste - het
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn mit Lob - ge -
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men - schen, jauchzt ver -

1. Singt, singt dem Her - ren neu - e Lie - der, er ist's al - lein, der
 2. Der Herr ge - denkt an sein Er - bar - men, und sei - ne Wahr - heit
 3. Froh - lo - cket, jauch - zet, rüh - met al - le, er - he - bet ihn m
 4. Das Welt - meer brau - se al - ler En - den, jauchzt, Er - de, Men -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, sein Arm, und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men und .n. ns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, .l - Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den; g der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, sein. ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men, art, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, sal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den, Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, sein. ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men, art, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, sal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den, Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. tut. Seht, sei - ne Rech - te sie - get wie - der, sein. ger Arm gibt Kraft und
 2. fest; er trägt sein Volk auf sei - nen Ar - men, art, wenn al - les uns ver -
 3. sang! Sein Lob tön im Po - sau - nen - schal - le, sal - ter und in Har - fen -
 4. eint! Die Strö - me klat - schen wie mit Hän - den, Ber - ge, hüpf, der Herr er -

1. Mut. al - le uns - re Lei - den? Der
 2. lāsst. gan - ze Kreis der Er - de, wie
 3. klang! Völ - ker, jauchzt zu - sam - men, Gott
 4. scheint! er naht sich, dass er rich - te den

Wo sind nun al - le t
 Bald schaut der gan - ze K
 Auf, al - le Völ - ker, jau
 Er kommt, er naht sich, d

Der wie Gott en

Wo sind nun al - le t
 Bald schaut der gan - ze K
 Auf, al - le Völ - ker, jau
 Er kommt, er naht sich, das rich te den

1. Herr schafft Ruh und Si - cher - heit; er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Huld er - freut. Gott will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der jauch - zen kann; sein Ruhm, sein Lob muss euch ent -
 4. Erd - kreis in Ge - rech - tig - keit und zwi - schen Recht und Un - recht

1. Herr schafft Ruh und Si - cher - heit; er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Huld er - freut. Gott will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der jauch - zen kann; sein Ruhm, sein Lob muss euch ent -
 4. Erd - kreis in Ge - rech - tig - keit und zwi - schen Recht und Un - recht

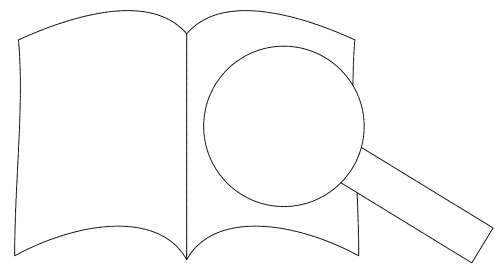
1. Herr schafft Ruh und Si - cher - heit; er sel - ber of - fen - bart den
 2. un - sers Got - tes Huld er - freut. Gott will, dass sie ein E - den
 3. macht, dass je - der jauch - zen kann; sein Ruhm, sein Lob muss
 4. Erd - kreis in Ge - rech - tig - keit und zwi - schen Recht ur

1. Hei - den sein Recht und sei - ne Herr - lich -
 2. wer - de; rühm, Er - de, Got - tes Herr - lich
 3. flam - men, kommt, be - tet eu - ren Kö - nig
 4. schlich - te; des sich die Un - schuld e -

1. Hei - den sein Recht und sei
 2. wer - de; rühm, Er - de, Got
 3. flam - men, kommt, be - tet
 4. schlich - te; des sich freut.

1. Hei - den sein Herr - lich - keit.
 2. wer - de; rühm, Herr - lich - keit!
 3. flam - men, kommt, en Kö - nig an!
 4. schlich - te; des schuld e - wig freut.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



289 Nun lob, mein Seel, den Herren (ö) ●

Text: Johann Gramann (um 1530) 1540;
 Strophe 5 Königsberg 1549 nach Ps 103
 Melodie: 15. Jh. „Weiß mir ein Blümlein blaue“;
 geistlich Hans Kugelmann (um 1530) 1540
 Satz: Vaclovas Augustinas (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, — den Na - men sein. Sein
 2. Er hat uns wis - sen las - sen sein herr - lich Recht und sein Ge - richt, da -
 3. Wie sich ein Mann er - bar - met ob sei - ner jun - gen Kind - lein klein, so
 4. Die Got - tes - gnad al - lei - ne steht fest und bleibt in E - wig - keit bei
 5. Sei Lob und Preis mit Eh - ren Gott Va - ter, Sohn und Heil - gem Geist! Der

5
 1. Wohl - tat tut — er meh - ren, ver - giss es nicht, o Her -
 2. zu sein Güt — ohn Ma - ßen, es man - gelt an — Er - bar -
 3. tut der Herr — uns Ar - men, wenn wir ihn kind - lich für
 4. sei - ner lie - ben G'mei - ne, die steht in sei - ner
 5. wol - le in — uns meh - ren, was er aus Gna - den

9
 1. dir dein Sünd - ver - ge - ben und heil' ch. groß, — er -
 2. Zorn lässt er — wohl fah - ren, straft ni - uns Schuld, — die
 3. kennt das arm — Ge - mäch - te und — Staub, — ein
 4. sei - nen Bund be - hal - ten. Er - her. — reich. — Ihr
 5. wir ihm fest — ver - trau - en, — auf — ihn, — von

13
 1. rett' dein ar - m dich — in sei - nen Schoss, — mit
 2. Gnad tut er n. Schwa - chen ist er hold; — sein
 3. bald ver - welkt in Blum - und fal - lend Laub: — Der
 4. star - ken Er seins Lobs — und dient zu - gleich dem
 5. Her - zen dass un - ser Mut und Sinn — ihm

17
 be - schüt - tet, ver - jüngt, der
 er - ha - ben ob den', so
 drü - ber - we - het, so ist
 zu Eh - ren und treibt
 an - han - gen. Drauf sin

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leidn in sei - nem Reich. ____
 2. fern der Ost vom A - bend, ist uns - re Sünd da - hin. ____
 3. so der Mensch ver - ge - het, sein End, das ist ihm nah. ____
 4. Seel soll auch ver - meh - ren sein Lob an al - lem Ort. ____
 5. men, wir werden's er - lan - gen, glaubn wir von Her - zens - grund. ____

© Carus-Verlag, Stuttgart

299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir (ö)

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: Ben Parry (*1965)

Intonation (4 Takte)

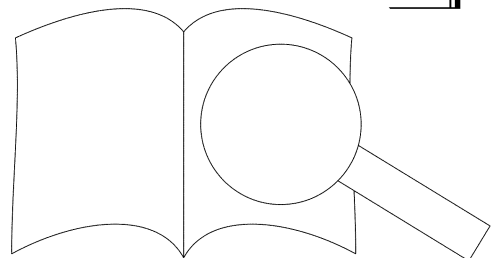
1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein R
 2. Bei gnä - dig' Oh - ren kehre zu mir und mei - ner Bitt sie
 3. Da - ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem bes - te
 ihm mein Herz soll las - sen sich und sei - ner Gi

1. öff - ne; denn so du - hen an, was
 2. Le - ben. Vor dir r - men kann; des
 3. trau - en, die mir - tes Wort; das

1. Sünd und Un - , wer kann, Herr, vor dir blei - ben?
 2. muss dich - , mann und dei - ner Gna - de le - ben.
 3. ist mein - , Hort; des will ich all - zeit har - ren.

die Nacht
 orgen,
 Herz an Gottes Macht
 cht noch sorgen.
 rechter Art,
 dem Geist erzeuge ward,
 eines Gotts erharre.

5. Ob
 bei
 sei
 wie
 Sel
 der
 au:



© Carus-Verlag, Stuttgart

302 Du meine Seele, singe (ö)

Intonation (14 Takte)

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666
Satz: Kay Johannsen (*1961)

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl auf - und sin - ge
2. Wohl dem, der ein - zig schau - et nach Ja - kobs Gott und
3. Hier sind die star - ken Kräf - te, die un - er - schöpf - te
4. Hier sind die treu - en Sin - nen, die nie - mand Un - recht
5. Er weiß viel tau - send Wei - sen, zu ret - ten aus dem
6. Er ist das Licht der Blin - den, er - leuch - tet ihr Ge -

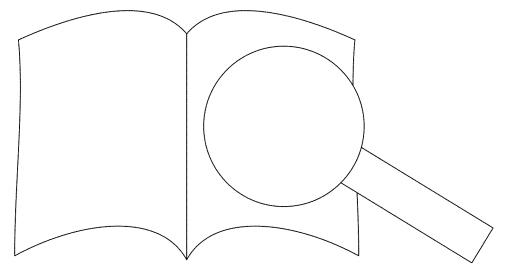
1. schön dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst un -
2. Heil! Wer dem sich an - ver - trau - et, der hat -
3. Macht; das wei - sen die Ge - schäf - te, die sei -
4. tun, all de - nen Gu - tes gön - nen, die in
5. Tod, er - nährt und gi - bet Spei - sen zur
6. sieht, und die sich schwach be - fin - den, die

1. stehn. Ich - will den Her - ren dro - he, der - Erd; ich
2. Teil, das - höchs - te Gut er - le - bens - atz ge - liebt; sein
3. macht: der - Him - mel und die Er - gan - zen - Heer, der
4. ruhn. Gott - hält sein Wort mit F - spricht, ge - schicht; und
5. not, macht schö - ne ro - te - rin - gem Mahl; und
6. richt'. Er - lie - bet al - le ihm - güns - tig - sind, die

1. will ihn - herz - en, so - lang ich - le - ben werd.
2. Herz und - gar - sen bleibt e - wig - un - ge - trübt.
3. Fisch un - de im - gro - ßen - wil - den Meer.
4. wer Ge - den, den - schützt er - im - Ge - richt.
5. die da - gen, die - reißt er - aus - der Qual.
6. fin - men, an - ihm den - bes - ten Freund.

...st der Fremden Hütte,
...die Waisen nimmt er an,
erfüllt der Witwen Bitte,
wird selbst ihr Trost und Mann.
Die aber, die ihn hassen,
bezahlet er mit Grimm,
ihr Haus und wo sie saßen,
das wirft er um und um.

Stuttgart



322 Nun danket all und bringet Ehr (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647
 Melodie: Johann Crüger 1653
 nach Loys Bourgeois 1551
 Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr, ihr Men - schen in der Welt,
 2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall Gott, un - serm höchs - ten Gut,
 5. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz, er - fri - sche Geist und Sinn,
 6. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf un - serm Volk und Land;
 8. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil,
 9. Er drü - cke, wenn das Her - ze bricht, uns uns - re Au - gen zu

1. dem, des - sen Lob der En - gel Heer im Him - mel stets ver - r
 2. der sei - ne Wun - der ü - ber - all und gro - ße Din - ge
 5. und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in Mee - res Tie - fe
 6. er ge - be Glück zu un - serm Tun und Heil zu al - ler
 8. und wenn wir schei - den von der Erd, ver - bleib er un -
 9. und zeig uns drauf sein An - ge - sicht dort in der ew

3. der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt;

4. der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet guten Muts, die Straf erlässt, die Schuld ver und tut uns alles Guts.

© Carus-Verlag, Stuttgart

Unterlept dir Gotteslob enthalten sind.

324 Ich singe dir mit Herz und Mu.

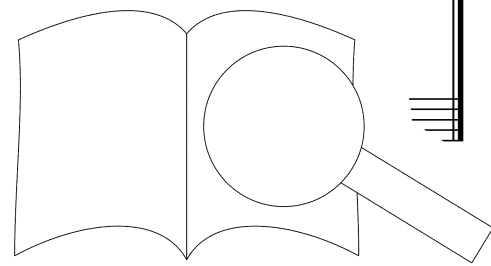
Text: Paul Gerhardt 1653
 Melodie: Johann Crüger 1653
 nach Loys Bourgeois 1551
 Satz: Johannes Ebenbauer (*1963)

Intonation (10 Takte)

1. Ich sin - ge dir mit Herr, mei - nes Her - zens Lust;
 2. Ich weiß, dass du d - Br und ew - ge Quel - le bist,
 3. Was sind wir doch? auf die - ser gan - zen Erd,
 4. Wer hat das schö hoch ü - ber uns ge - setzt?

1. ich sie Er - den kund, was mir
 2. da früh und spat viel
 3. nicht von dir al
 4. un - ser Feld mit

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst alles tun, du hältst die Wach an unsrer Tür und lässt uns sicher ruhn.



© Cai uttgart

18 Stro,

316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (ö-Fassung)

Text: Joachim Neander 1680, AÖL 1973
 engl. Str: Catherine Winkworth 1863
 Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665
 Satz: Thomas Gabriel (*1957)

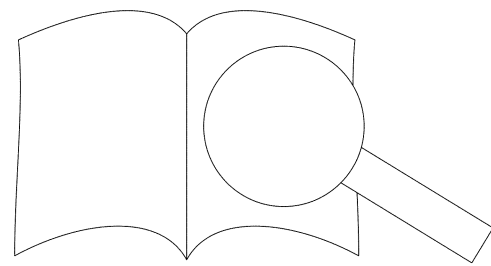
Intonation (3 Takte)

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren; lob ihn, o
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der sicht - bar dein Le - ben ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be den Na - men. Lob ihn mit
Praise to the Lord, The Al - might - y, the King of cre - a - tion! O my soul,

4
 1. See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - re, et zu -
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - re, dich er -
 3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - le - he, wie - viel
 4. Him - mel mit Strö - men der Lie - be ge - be, Den - ke da -
 5. al - len, die sei - ne Ver - hei - ßung be - zeu - gen, Er ist dein
praise him, for he is thy health and sal - vation. All ye who

6
 1. hauf, Psal - ter und Orgel, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.
 2. hält, wie es die Orgel, Hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
 3. Not hat nicht, was die Orgel, Hast du nicht ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet?
 4. ran, was die Orgel, Mann, der dir mit Lie - be be - geg - net.
 5. Licht, See - le, was die Orgel, nicht, Lob ihn in E - wig - keit. A - men!
hear, near, join - ing in glad ad - o - ra - tion.

ches Liedgut, Trier (Text)



PROBEEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

317 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: Halle 1741 nach Stralsund 1665

Satz: Thomas Gabriel (*1957)

Intonation (3 Takte)

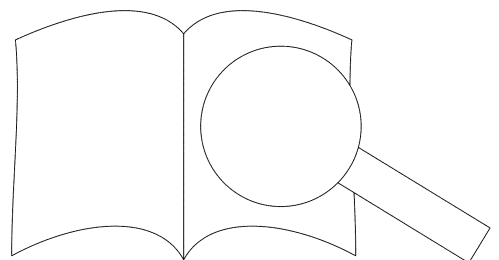
1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der - Eh - ren, mei - ne ge -
 2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf
 3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -
 4. Lo - be den Her - ren, der dei - nen Stand sicht - bar ge - seg - net, der aus dem
 5. Lo - be den Her - ren, was in mir ist, lo - be den - Na - men. Al - les, was

4
 1. lie - be - te See - le, - das ist mein Be - geh - K
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - ter er -
 3. sund - heit ver - lie - hen, - dich freund - lich ge - lei - viel
 4. Him - mel mit Strö - men - der Lie - be ge - reg - ke da -
 5. O - dem hat, lo - be - mit Ab - ra - hams Sa - ist dein

6
 1. hauf, Psal - ter und Har - fe - ncht set den Lob - ge - sang hö - ren.
 2. hält, wie es dir sel - du nicht die - ses ver - spü - ret?
 3. Not hat nicht der gnä - ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!
 4. ran, was der All - mä - der dir mit Lie - be be - geg - net.
 5. Licht, See - le, ver - Lo - ben - de, schlie - ße mit A - men!

© Carus-Verlag, St

an . all und bringet Ehr → Seite 55



326 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (ö) ☉

Text: Johann Jakob Schütz 1675

Melodie: Johann Crüger 1653

nach einer Melodie aus dem 15. Jh. (EG 289)

Satz: Ingo Bredenbach (*1959)

Intonation (4 Takte)

1. Sei Lob und Ehr dem höch-ten Gut, dem Va-ter al-ler Gü-te,
dem Gott, der al-le Wun-der tut, dem Gott, der mein Ge-mü-te

2. Es dan-ken dir die Him-mels-heer, o Herr-scher al-ler Thro-nen;
und die auf Er-den, Luft und Meer in dei-nem Schat-ten woh-nen,

3. Was un-ser Gott ge-schaf-fen hat, das will er auch er-hal-ten,
da-rü-ber will er früh und spat mit sei-ner Gü-te wal-ten.

1. mit sei-nem rei-chen Trost er-füllt,
2. die prei-sen dei-ne Schöp-fer-macht,
3. In sei-nem gan-zen Kö-nig-reich

Go-tt, der die Welt er-zeu-gt, ist

8 Gebt un-serm Gott die Eh-re!

1. Jam-mer stillt.
2. die wohl be-dacht.
3. al-les gleich.

die Eh-re!

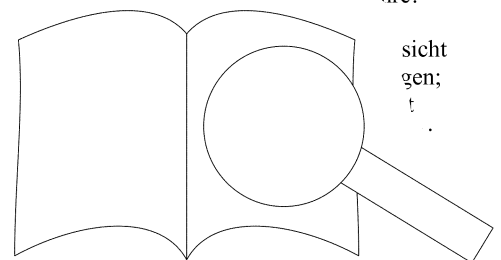
4. Ich rief zum Herrn in Trübsal,
„Ach Gott, vernimm!
Da half mein Helfer,
und ließ mir Trösten.
Drum danket,
ach danket,
Gebt unserm Gott die Ehre!

5. Ich will dich all mein Leben
o Gott, von nun an ehren,
man soll, Gott, deinen Lob
an allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermun-
delt mein Geist und Leib erfre-
uen. Mein Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

8. Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
gebet unserm Gott die Ehre;
ihr, die ihr Gottes Macht bekennt,
gebet unserm Gott die Ehre!
Die falschen Götzen macht zu Spott;
der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

5. Ich will dich all mein Leben
o Gott, von nun an ehren,
man soll, Gott, deinen Lob
an allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermun-
delt mein Geist und Leib erfre-
uen. Mein Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

7. Ich will dich all mein Leben
o Gott, von nun an ehren,
man soll, Gott, deinen Lob
an allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermun-
delt mein Geist und Leib erfre-
uen. Mein Gott, der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!



327 Wunderbarer König

Text: Joachim Neander 1680

Melodie: nach Joachim Neander 1680

Satz: Harald Feller (*1951)

Intonation (7 Takte)

1. Wun - der - ba - rer Kö - nig, Herr - scher von uns al - len,
 2. Him - mel, lo - be präch - tig dei - nes Schöp - fers Ta - ten
 3. O du mei - ne See - le, sin - ge fröh - lich, sin - ge,
 4. Hal - le - lu - ja brin - ge, wer den Her - ren ken - net,

5
 1. lass dir un - ser Lob ge - fal - len. Dei - ne Va - ter - gü
 2. mehr als al - ler Men - schen Staa - ten. Gro - ßes Licht der Son
 3. sin - ge dei - ne Glau - bens - lie - der; was den O - dem ho
 4. wer den Her - ren Je - sus lie - bet; Hal - le - lu - ja

9
 1. hast du las - sen flie - ßen, oft ver -
 2. schie - ße dei - ne Strah - len, las - se den Rund be -
 3. jauch - ze, prei - se, klin - ge; den Staub dar -
 4. wel - cher Chris - tus nen - net, - zen ihm er -

12
 1. lie - ßen. Hilf. stärk uns doch;
 2. ma - len. Lo Mond und Stern,
 3. nie - der. F. Ze - ba - oth,
 4. gi - bet. Glau - be mir:

17
 1. sin - gen, lass die
 2. eh - ren ei - nen
 3. zu lo - ben hier und
 4. du dro - ben oh - ne

328 Dir, dir, o Höchster, will ich singen

Text: Bartholomäus Crasselius 1695

Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704

Satz: Gunther Martin Götsche (*1953)

Intonation (4 Takte)

1. Dir, dir, o Höchs-ter, will ich sin-gen, denn wo ist doch ein sol-cher Gott wie du?
 Dir will ich mei-ne Lie-der brin-gen; ach gib mir dei-nes Geis-tes Kraft da-zu,
 2. Zieh mich, o Va-ter, zu dem Soh-ne, da-mit dein Sohn mich wie-der zieh zu dir;
 dein Geist in mei-nem Her-zen woh-ne und mei-ne Sin-ne und Ver-stand re-gier,
 3. Ver-leih mir, Höchs-ter, sol-che Gü-te, so wird ge-wiss mein Sin-gen recht ge-tan;
 so klingt es schön in mei-nem Lie-de, und ich bet dich im Geist und Wahr-heit an;

1. Dir, dir, o Höchs-ter, will ich sin-gen, denn wo ist doch ein sol-cher Gott wie
 Dir will ich mei-ne Lie-der brin-gen; ach gib mir dei-nes Geis-tes Kraft da-zu,
 2. Zieh mich, o Va-ter, zu dem Soh-ne, da-mit dein Sohn mich wie-der zieh
 dein Geist in mei-nem Her-zen woh-ne und mei-ne Sin-ne und Ver-star-ke
 3. Ver-leih mir, Höchs-ter, sol-che Gü-te, so wird ge-wiss mein Sin-gen r
 so klingt es schön in mei-nem Lie-de, und ich bet dich im Geist und

5

1. dass ich es tu im Na-men Je-su Christ, wie ich dich an-erkenne, so ist er
 2. dass ich den Frie-den Got-tes schmeck und fühl wie ich dich an-erkenne, so ist er
 3. so hebt dein Geist mein Herz zu dir em-por, wie ich dich an-erkenne, so ist er

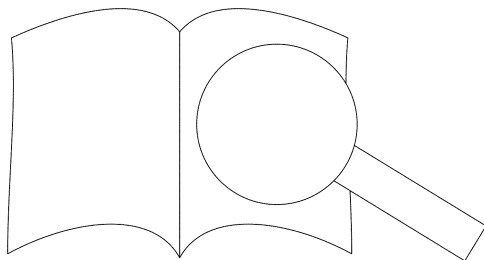
1. dass ich es tu im Na - men Je - su Christ, wie ich dich an-erkenne, so ist er
 2. dass ich den Frie - den Got - tes schmeck und fühl wie ich dich an-erkenne, so ist er
 3. so hebt dein Geist mein Herz zu dir em-por, wie ich dich an-erkenne, so ist er

4. Denn der kann
 mit Seufzern
 der lehret mich
 gibt zu dir
 und
 dah

4. Denn der kann
 mit Seufzern
 der lehret mich
 gibt zu dir
 und
 dah

6. Wohl mir, dass ich dies Zeugnis habe!
 Drum bin ich voller Trost und Freudigkeit
 und weiß, dass alle gute Gabe,
 die ich von dir verlanget jederzeit,
 die gibst du und tust überschwänglich mehr,
 als ich verlanget.

7. W
 di
 ir
 w
 v
 d



331 Großer Gott, wir loben dich ö ☉

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ (4. Jh.)
 Melodie: Lüneburg 1668, Wien um 1776, Leipzig 1819
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (8 Takte)

1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
 2. Al - les, was dich prei - sen kann, Che - ru - bim und Se - ra - phi - nen,
 3. Hei - lig, Herr - Gott Ze - ba - oth! Hei - lig, Herr - der Him - mels - hee - re!
 4. Der A - pos - tel heil - ger Chor, der Pro - phe - ten heh - re Men - ge
 5. Dich, Gott Va - ter auf dem Thron, lo - ben Gro - ße, lo - ben Klei - ne.
 6. Du, des Va - ters ew - ger Sohn, hast die Mensch - heit an - ge - nom - men,

9
 1. Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert
 2. stim - men dir ein Lob - lied an, al - le En - ge - li - che,
 3. Star - ker Hel - fer in der Not! Him - mel, Er - de und Meer,
 4. schickt zu dei - nem Thron em - por neu - e Lob - ge - richte,
 5. Dei - nem ein - ge - bor - nen Sohn singt die hei - lig - sten
 6. bist vom ho - hen Him - mels - thron zu uns zu prei - sen und zu lob - en.

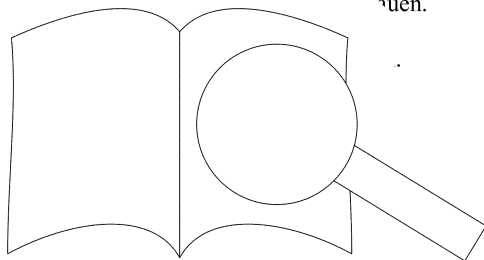
17
 1. Wie du warst vor al - ler Zeit, du st du in E - wig - keit.
 2. ru - fen dir stets oh - ne - nge - bro - chene, he - lig, he - lig! zu.
 3. sind er - füllt von dei - nem Gei - ste, les ist dein Ei - gen - tum.
 4. der Blut - zeu - gen lic - ht, und preist dich im - mer - dar.
 5. und sie ehrt den Fa - ter uns sei - nen Trost er - weist.
 6. hast uns Got - tes ach - tung von der Sünd uns frei - ge - macht.

7. Durch dich ste' alle, welche du stellst wenn du ...
 ... sei,
 ... jitten.
 ... Blut uns frei,
 ... ns gelitten;
 ... vollbrachtem Lauf
 ... Himmel auf.

sieh dein Volk in Gnaden an.
 Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
 leit es auf der rechten Bahn,
 dass der Feind es nicht verde
 Führe es durch diese Zeit,
 nimm es auf in Ewigkeit.

10. Alle Tage wollen wir
 dich und deinen Namen pre
 und zu allen Zeiten dir
 Ehre, Lob und Dank erwei:
 Rett aus Sünden, rett aus T
 sei uns gnädig, Herre Gott!

11. Herr, erbarm, erbarme dich.
 Lass uns deine Güte schauen;
 ... ich,
 ... uen.



346 Such, wer da will, ein ander Ziel

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Johann Stobäus 1613

Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (7 Takte)

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts er - wor -
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil be - geh -
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich im Kreuz nicht za -

1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu fin -
 2. Such, wer da will, Not - hel - fer viel, die uns doch nichts er - wor -
 3. Ach sucht doch den, lasst al - les stehn, die ihr das Heil be - geh -
 4. Meins Her - zens Kron, mein Freu - den - sonn sollst du, Herr Je - su, blei -
 5. Wend von mir nicht dein An - ge - sicht, lass mich im Kreuz nicht za -

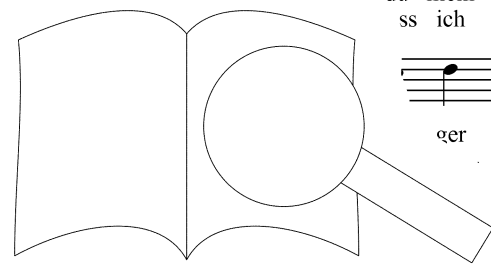
1. den; mein Herz al - lein be - dacht soll - tus sich zu
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen. nie was ver -
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner ach das Heil ge -
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - Ei - tel - keit ver -
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - Zie - mir mein Lei - den

1. den; mein Herz al - lein be - dacht soll - tus sich zu
 2. ben; hier ist der Mann, der hel - fen. nie was ver -
 3. ret; er ist der Herr, und kei - ner ach das Heil ge -
 4. ben; lass mich doch nicht von dei - Ei - tel - keit ver -
 5. gen; weich nicht von mir, mein höchs - Zie - mir mein Lei - den

1. grün
 2. dor
 3. wä
 4. wä

Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heil - ger
 as wird das Heil durch ihn zu - teil, uns macht ge -
 sucht ihn all - Stund von Her - zu - teil, sucht ihn al -
 bleib du mein Preis, de - du mein
 Hilf mir zur - Freud

- den. Sein Wort sind wahr, ger
 - ben. Uns wird das Heil
 - ret. Sucht ihn all - Stund
 - ben; bleib du mein Preis,
 - gen. Hilf mir zur - Freud



1. Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.
 2. recht der treu - e Knecht, der für uns ist ge - stor - ben.
 3. lein; denn wohl wird sein dem, der ihn herz - lich - ret.
 4. Ehr, dein Wort mich lehr, an dich stets fest zu glau - ben.
 5. mag nach die - ser Klag dort e - wig dir Lob sa - gen.

© Carus-Verlag, Stuttgart

330 O dass ich tausend Zungen hätte

Intonation (6 Takte)

Text: Johann Mentzer 1704
 Melodie: bei Johann Balthasar König 1738
 Satz: Colin Mawby (*1936)

1. O dass ich tau-send Zun-gen _ hät - te und ei - nen tau - send
 2. O dass doch mei-ne Stim-me _ schall - te bis da - hin, wo _ di
 3. Ihr grü - nen Blät - ter in den _ Wäl - dern, be - wegt und regt.
 4. Ach al - les, al - les, was ein _ Le - ben und ei - nen O
 5. Wer ü - ber - strö-met mich mit _ Se - gen? Bist du _ es
 6. Ich will von dei-ner Gü - te _ sin - gen, so - lan - ge
 7. Ach nimm das ar - me Lob auf _ Er - den, mein Gott, ¹un - _{st;} ²nin.

1. so stimmt ich da - mit um die Wet - tief - s - ten Her - zens - grund
 2. o dass mein Blut mit Jauch - zen w - noch im Lau - fe _ geht;
 3. ihr schwan - ken Gräs - lein in den ,nen, lasst doch eu - re _ Zier
 4. soll sich mir zum Ge - hil - fer ,n Ver - mö - gen ist zu - matt,
 5. Wer schüt - zet mich auf mei - ne. ,u, o _ Herr Gott Ze - ba - oth!
 6. ich will dir Freu - den - op - fer ge. lan - ge _ sich mein Herz be - wegt;
 7. Im Him - mel soll es ' - ser ,n ich _ bei - dei - nen En - geln bin.

1. ein an - dern an von dem, w... an... ne - tan.
 2. Puls ein Dank und und...
 be - le - bet sein und
 der zu er - höhn, die
 grö - ßes - ten Ge - fahr ward
 Mund wird kraft - los sein, so
 dir im hö - hern Chor viel

© Ca. Stuttgart

361 Befiehl du deine Wege (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653, nach Ps 37,5

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,

bei Georg Philipp Telemann 1730

Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

Intonation (4 Takte)

mf 1

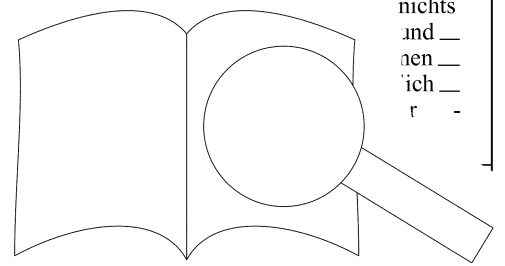
1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt der _
 2. (Dem) Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; auf _
 3. (Dein) ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, was _
 4. (Weg) hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's nicht; dein _
 5. (Und) ob gleich al - le Teu - fel hier woll - ten wi - der - stehn, so _
 6. (Hoff.) o du ar - me See - le, hoff und sei un - ver - zagt! Gott

5

1. al - ler - treus - ten _ Pfle - ge des, der den Him Wol - ken, Luft und
 2. sein Werk musst du _ schau - en, wenn dein Werk so' ste, Sor - gen und mit
 3. gut sei o - der _ scha - de dem sterb - li - 'lüt; ad was du dann er -
 4. Tun ist lau - ter _ Se - gen, dein Gang ist dein Werk kann nie - mand
 5. wird doch oh - ne _ Zwei - fel Gott nicht ru, was er sich vor - ge -
 6. wird dich aus der _ Höh - le, da dic' mit gro - ßen Gna - den

10

1. Win - Lauf und _ Bahn, we - ge _
 2. G - selbst - eig - ner _ Pein nichts
 3. st du, star - ker _ Held, und _
 Ar - beit darf nicht _ ruhn, nen
 was er ha - ben _ will, ich _
 - war - te nur die _ Zeit, r -



1. da dein Fuß ge - hen	kann. _____	1.-11.	12.
2. es muss er - be - ten	sein. _____		
3. was dei - nem Rat ge - fällt.	_____		
4. er - sprieß - lich ist, willst tun.	_____		
5. zu sei - nem Zweck und Ziel.	_____		
6. die Sonn der schöns - ten Freud.	_____		

14

1. fin - den, da dein Fuß ge - hen, _	Fuß ge - hen kann.	2. Dem
2. neh - men, es muss er - be - ten, _	er - be - ten sein.	3. Dein
3. We - sen, was dei - nem Rat ge - fällt, _ ge - fällt.	_____	4. Weg
4. Kin - dern er - sprieß - lich ist, willst tun, _ willst tun.	_____	5. Und
5. kom - men zu sei - nem Zweck und, _ Zweck _ und Ziel.	_____	6. Hoff,
6. bli - cken die Sonn der schöns - ten, _ der schöns - ten Freud.	_____	12. ein.

1. da dein Fuß ge - hen	kann. _____
2. es muss er - be - ten	sein. _____
3. was dei - nem Rat ge - fällt.	_____
4. er - sprieß - lich ist, willst tun.	_____
5. zu sei - nem Zweck und Ziel.	_____
6. die Sonn der schöns - ten Freud.	_____

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll: Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

9. Er wird zwar eine Weile mit seinem Trost verziehn und tun an seinem Teile, als hätt in seinem Sinn er deiner sich begeh und sollt'st du für in Angst und ... als frag er ...

... der Treue, ...gst davon ...nd Dankgeschreie ... und Ehrenkron; ...ibt dir selbst die Palmen deine rechte Hand, ...nd du singst Freudenpsalmen dem, der dein Leid gewandt.

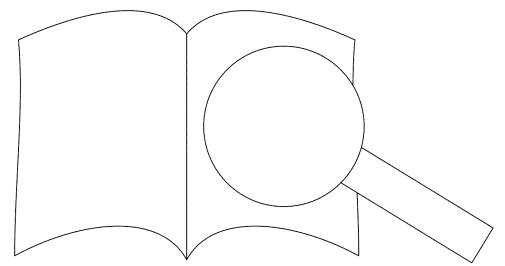
8. Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeführt, das dich bekümmert hat.

10. Wir ... da ... er ... Last, ... Bösen ... hast.

12. Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



362 Ein feste Burg ist unser Gott

Text und Melodie: Martin Luther 1529, nach Ps 46
Satz: Oskar Gottlieb Blarr (*1934)

Intonation (14 Takte)

1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver -
 3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver -
 4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu

(1) Wiederholung ausnotiert

1. Waf - fen. Er hilft uns frei aus al - ler Not,
 2. lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann,
 3. schlin - gen, so fürch - ten wir uns nicht so sehr,
 4. ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plar

1. uns jetzt hat be - trof - fen. du, Feind mit
 2. Gott hat selbst er - ko - ren. du, Fürst ist? Er
 3. soll uns doch ge - lin - gen. er Welt, wie
 4. sei - nem Geist und Ga - ben. den Leib, Gut,

1. Ernst er's jetzt meint, List sein grau - sam Rüs - tung
 2. heißt Je - sus Chris' - oth, und ist kein and - rer
 3. sau'r er sich stel. ch nicht; das macht, er ist ge -
 4. Ehr, Kind und da - hin, sie ha - ben's kein' Ge -

in. auf Erd ist nicht sein:
 das Feld muss er be
 Ein Wört - lein kann ihn
 das Reich muss uns docl

Orgel

368 In allen meinen Taten

Text: Paul Fleming 1642
 Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,
 bei Georg Forster 1539
 Satz: Odilo Klasen (*1959)

Intonation (9 Takte)

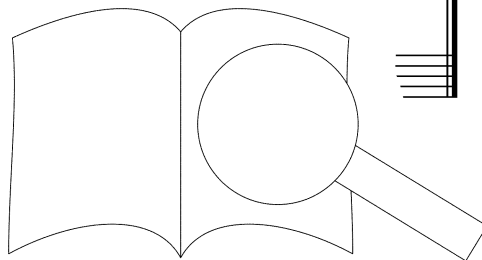
1
2

1. In al - len mei - nen Ta - ten lass ich den Höchs - ten ra - ten,
 2. Nichts ist es spät und frü - he um al - le mei - ne Mü - he,
 3. Es kann mir nichts ge - sche - hen, als was er hat er - se - hen
 4. Ich trau - e sei - ner Gna - den, die mich vor al - lem Scha - den,
 5. Er wol - le mei - ner Sün - den in Gna - den mich ent - bin - den,
 6. Ihm hab ich mich er - ge - ben zu ster - ben und zu le - ben,
 7. So sei nun, See - le, dei - ne und trau - e dem al - lei - ne,

3

1. der al - les kann und hat; er muss zu al - le an - ders
 2. mein Sor - gen ist um - sonst; er mag's mit mei - nem sei - nem
 3. und was mir se - lig ist. Ich nehm es, wie was ihm von
 4. vor al - lem Ü - bel schützt; leb ich nach so wird mich
 5. durch - strei - chen mei - ne Schuld; er wird auf nicht stracks das
 6. so - bald er mir ge - beut; es sei da - für lass
 7. der dich ge - schaf - fen hat. Es ge - ae, dein Va - ter

1. wohl - ge - lir - ber ge - ben - Rat - und - Tat.
 2. Wil - len r. s in sei - ne - Va - ter - gunst.
 3. mir - be sel - be hab auch - ich - er - kiest.
 4. nichts v. s feh - len, was mir - e - wig nützt.
 5. Ur - and ha - ben noch mit - mir - Ge - duld.
 6. ich - er weiß al - lein d. 7eit.
 7. in der weiß zu al



372 Was Gott tut, das ist wohlgetan ö

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675
 Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
 Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

1.-6. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,

1. es bleibt ge - recht sein -	Wil - le; wie
2. er wird mich nicht be -	trü - gen; er
3. er wird mich wohl be -	den - ken; er
4. er ist mein Licht und -	Le - ben, der
5. muss ich den Kelch gleich	schme - cken, der
6. da - bei will ich -	ver - blei - ben. Es

1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten - stil - le. Er is
 2. füh - ret - mich auf rech - ter Bahn; so lass ich - mir ge - nü - gen an
 3. als mein Arzt und Wun - der - mann wird mir - nicht Gift ein - schen - ken für
 4. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ihm - er - ge - ben
 5. bit - ter - ist - nach mei - nem Wahn, lass ich mich doch nicht schre - cke
 6. mag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und E - lend trei - wi. ganz

1. in - der Not mich wohl weiß zu - er -
 2. hab - Ge - duld, er wird mein Un - glü
 3. ist - ge - treu, drum will ich auf ihn -
 4. kommt die Zeit, da öf - fent - lich
 5. werd er - götzt mit sü - ßem T
 6. vä - ter - lich in sei - nen
 in ihm nur - wal - ten.
 t in sei - nen - Hän - den.
 sei - ner - Gü - te - trau - en.
 treu - lich er es - mei - net.
 - wei - chen al - le - Schmer - zen.
 drum lass ich ihn nur - wal - ten.

© Carus-Verlag, Stuttgart

391 Jesu, ξ

Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1721) 1725,
 London 1753, bearbeitet von Christian Gregor 1778
 Melodie: Adam Drese 1698
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (

vo - ran auf de
 er - gehn, lass ur
 eig - ner Schmerz ir - ge
 un - sern Gang, Je - s

5

1. Und wir wol - len nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lich nach - zu - ei - len;
 2. und auch in ___ den schwers - ten Ta - gen nie - mals ü - ber Las - ten kla - gen;
 3. küm - mert uns ___ ein frem - des Lei - den, o so gib Ge - duld zu bei - den;
 4. Führt du uns ___ durch rau - e We - ge, gib uns auch die nö't - ge Pfl - e - ge;

9

1. führ uns an der Hand bis ins Va - ter - land.
 2. denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu ___ dir.
 3. rich - te un - sern Sinn auf das En - de ___ hin.
 4. tu uns nach dem Lauf dei - ne Tü - re ___ auf.

© Carus-Verlag, Stuttgart

396 Jesu, meine Freude → Seite 70

432 Gott gab uns Atem, damit wir leben ö

Intonation (4 Takte)

1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben. F - g. wir uns sehn. Gott _
 2. Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren. E. dass wir ver - stehn. Gott _
 3. Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln. r dass wir fest stehn. Gott _

5 Gott

1. ___ hat uns die - se dass wir auf ihr die Zeit be - stehn. Gott _
 2. ___ will nicht die - se Er schuf sie gut, er schuf sie schön. Gott _
 3. ___ will mit uns ehn. Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn. Gott _

9 Gott

Er - de ge - ge - ben, dass
 se Er - de zer - stö - ren. Er s
 is die Er - de ver - wan - deln. Wir l

© Strube Verlag, München (Text), © tvd-Verlag, Düsseldorf (Musik)

447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren → Seite 75

396 Jesu, meine Freude ö

Text: Johann Franck 1653
 Melodie: Johann Crüger 1653
 Satz: Alan Wilson (*1947)

Intonation (6 Takte)

1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de, ___
 2. Un - ter dei - nem Schir - men bin ich vor den Stür - men ___
 3. Trotz dem al - ten Dra - chen, Trotz dem To - des - ra - chen, ___
 4. Weg mit al - len Schät - zen; du bist mein Er - göt - zen, ___
 5. Gu - te Nacht, o We - sen, das die Welt er - le - sen, ___
 6. Weicht, ihr Trau - er - geis - ter, denn mein Freu - den - meis - ter, ___

5
 1. Je - su, mei - ne Zier: Ach wie lang, ach lan - ge
 2. al - ler Fein - de frei. Lass den Sa - tan wet - tern
 3. Trotz der Furcht da - zu! To - be, Welt, und sprin - c
 4. Je - su, mei - ne Lust. Weg, ihr eit - len Eh - ch nicht
 5. mir ge - fällt du nicht. Gu - te Nacht, ihr Sün - d
 6. Je - sus, tritt he - rein. De - nen, die Gott lie ihr Be -

10
 1. ban - ge und ver - langt ne
 2. zit - tern, mir steht Je
 3. sin - ge in gar sic
 4. hö - ren, bleibt mir u
 5. hin - ten, kommt nicht meh.
 6. trü - ben lau - Fre
 Lamm, mein Bräu - ti - gam,
 jetzt gleich kracht und blitzt,
 tes Macht hält mich in Acht,
 - lend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
 Ju - te Nacht, du Stolz und Pracht;
 Duld ich schon hier Spott und Hohn,

15
 1
 mir auf Er - den
 Höl - le schre - cken,
 muss ver - stum - men,
 viel muss lei - den,
 du Las - ter - le - ben,
 ist du auch im Lei - de,
 en.
 n.
 n.
 t.
 .

© C. Verlag, Stuttgart

408 Meinem Gott gehört die Welt ö ☉

Text: Arno Pötzsch 1934/1949
 Melodie: Christian Lahusen 1948
 Satz: Gerd-Peter Münden (*1966)

Intonation (4 Takte)

1. Mei - nem Gott ge - hört die Welt, — mei - nem Gott das Him - mels - zelt, —
 2. Und sein Ei - gen bin auch ich. — Got - tes Hän - de hal - ten mich —
 3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, — führt und schirmt mich Tag — und Nacht; —
 4. Täg - lich gibt er mir das Brot, — täg - lich hilft er mir — in Not, —
 5. Lie - ber Gott, du bist so groß, — und ich lieg in dei - nem Schoß, —
 6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, — sterb ich, bleib ich auch — bei dir, —

5

1. ihm ge - hört der Raum, die Zeit, — sein ist auch die E - wig
 2. gleich dem Stern - lein in der Bahn; — keins fällt je aus Got - ter
 3. ü - ber Bit - ten und Ver - stehn — muss sein Wil - le mir
 4. täg - lich schenkt er sei - ne Huld — und ver - gibt mir mei
 5. wie im Mut - ter - schoß ein Kind; — Lie - be deckt und bi
 6. und im Le - ben und im Tod — bin ich dein, du

© Bärenreiter-Verlag, Kassel

409 Gott liebt diese Welt ö

Text: Matthias Michel 1962/1970
 Satz: Matthias Michel (*1962)

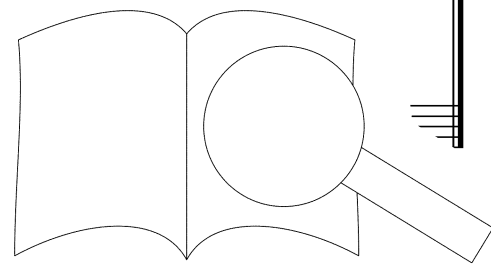
Intonation (5 Takte)

1. Gott — liebt die - se — Welt,
 2. Gott — liebt die - se —
 3. Gott — liebt die - se —
 4. Gott — liebt die - se —
 5. Gott — liebt die - se —
 6. Gott — liebt die - se —

3

1. Wo - sol - len wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
 2. Gott — was er selbst ge - ge - ben
 3. un - sa - gen sei - nem Vol -
 4. Alt: Im Ze - nit der Zei
 stellt zu des Rei - ches Er
 in hält, Chris - tus ist er - stan

7. Gott liebt diese Welt.
 Er wird wiederkommen,
 wann es ihm gefällt,
 nicht nur für die Frommen,
 nein, für alle Welt!



© Strube verlag, München

Carus 2.182

414 Lass mich, o Herr, in allen Dingen

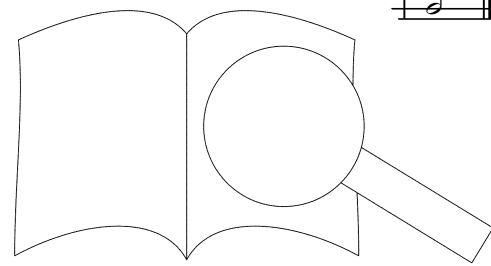
Text: Georg Joachim Zollikofer 1766
 Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704
 Satz: Gunther Martin Göttsche (*1953)

Intonation (4 Takte)

1. Lass mich, o Herr, in al - len Din - gen auf dei - nen Wil - len sehn und dir mich weihn; }
 gib selbst das Wol - len und Voll - brin - gen und lass mein Herz dir ganz ge - hei - ligt sein. }
 2. Gib mei - nem Glau - ben Mut und Stär - ke und lass ihn in der Lie - be tä - tig sein, }
 dass man an sei - nen Fröch - ten mer - ke, er sei kein eit - ler Traum und fal - scher Schein. }
 3. Lass mich, so - lang ich hier soll le - ben, in gut und bö - sen Ta - gen sein ver - gnügt }
 und dei - nem Wil - len mich er - ge - ben, der mir zum Bes - ten al - les weis - lich fügt; }
 4. Ach, hilf mir be - ten, wa - chen, rin - gen, so will ich dir, wenn ich den Lauf voll - bracht, }
 stets Dank und Ruhm und Eh - re brin - gen, dir, der du al - les hast so wohl ge - macht. }

5

1. Nimm mei - nen Leib und Geist zum Op - fer hin; dein, Herr, ist al - les, was ich hab und bin. }
 2. Er stär - ke mich in mei - ner Pil - ger - schaft und ge - be mir zum Kampf und Sie - ge Kraft. }
 3. gib Furcht und De - mut, wann du mich be - glückst, Ge - duld und Trost, wann du mir Trüb - sal schickst. }
 4. Dann werd ich hei - lig, rei - ne und dir ge - weiht, dein Lob ver - kün - di - gen in E - wig - keit. }



427 Solang es Menschen gibt auf Erden ö ○

Text: Dieter Trautwein 1966/1972 nach dem niederländischen „Zolang er mensen zijn op aarde“ von Huub Oosterhuis (1958) 1960
Melodie: Tera de Marez Oyens 1960
Satz: Thomas Pehlken (*1970)

Intonation (4 Takte)

1. So - lang es Men - schen gibt auf Er - den, so - lang die Er - de Fruch - te
2. So - lang die Men - schen Wor - te spre - chen, so - lang dein Wort zum Frie - den
3. Du nährst die Vö - gel in den Bäu - men. Du schmückst die Blu - men auf dem
4. Du bist das Licht, schenkst uns das Le - ben, du holst die Welt aus ih - rem
5. Da - rum muss je - der zu dir ru - fen, den dei - ne Lie - be le - ben

1. So - lang es Men - schen gibt auf
2. So - lang die Men - schen Wor - te
3. Du nährst die Vö - gel, schmückst die
4. Du bist das Licht, schenkst dei - ne
5. Da - rum muss je - der zu

1. So - lang es Men - schen gibt
2. So - lang die Men - schen W
3. Du nährst die Vö - gel, sch
4. Du bist das Licht, schenkst die
5. Da - rum muss je - der

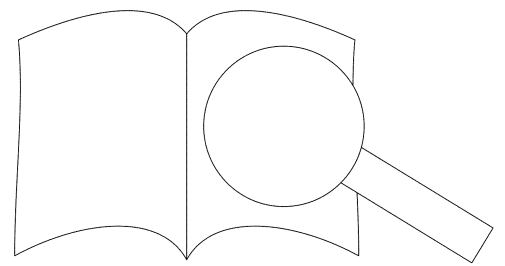
4

1. trägt, so - lang bist du uns al - len ... dir für das, was lebt.
2. ruft, so - lang hast du uns nicht ver ... Na - men dan - ken wir.
3. Feld, Du machst ein En - de mei - nem ... - le Ta - ge schon be - dacht.
4. Tod, gibst dei - nen Sohn in un ... das Brot, das uns ver - eint.
5. lässt: Du, Va - ter, bist in ... uei - nem We - sen uns ver - wandt.

1. Er - den, wir dan - für das, was lebt.
2. spre - chen, hast du ht - ver - las - sen.
3. Blu - men, hast al ra - ge schon be - dacht.
4. Sohn, er i Brot, das uns ver - eint.
5. ru - fen: Du We - sen uns ver - wandt.

1. Er - den, wir dan - für das, was lebt.
2. spre - chen, hast du ht - ver - las - sen.
3. Blu - men, hast al ra - ge schon be - dacht.
4. Sohn, er i Brot, das uns ver - eint.
5. ru - fen: Du We - sen uns ver - wandt.

erlaubt (Text), © Interkerkelijke Stichting voor het Kerklied, Leids (Satz)



430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

Text: Jürgen Henkys (1980) 1983
 nach dem niederländischen „Geef vrede, Heer,
 geef vrede“ von Jan Nooter 1963
 Melodie: Bartholomäus Gesius 1603,
 bei Georg Philipp Telemann 1730
 Satz: Szymon Godziemba-Trytek (*1988)

Intonation (4 Takte)

mf 1

1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men Lauf. Recht
 2. (Gib) Frie - den, Herr, wir bit - ten! Die Er - de war - tet sehr. Es _
 3. (Gib) Frie - den, Herr, wir bit - ten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du _
 4. (Gib) Frie - den, Herr, gib Frie - den: Denn trot - zig und ver - zagt hat _

5

1. wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben _ auf.
 2. wird so viel ge - lit - ten, die Furcht wächst mehr und _ mehr.
 3. hast für uns ge - lit - ten, hast un - sern Streit er - wählt,
 4. sich das Herz ge - schie - den von dem, was Lie - be _ sagt!

10

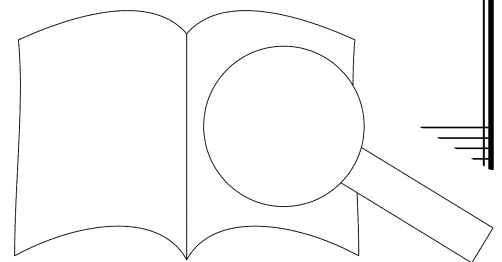
1. Schwan - ge, wer stark ist, der ge ru - fen: _ Herr, wie _
 2. grol - len, der Glau - be spinnt sich ..., wenn wir _ wei - chen _
 3. könn - ten, in Ängs - ten und nd je - dem _ Freu - de _
 4. rei - chen, zur Re - de, die und mach aus _ uns ein _

1. Hilf	sind. _____	3. _____	4. _____
2. und	lein. _____	_____	_____
3. w:	sei. _____	_____	_____
4.	siegt. _____	_____	_____

14

1. die fried - los, _ fried
 2. uns nicht al - lein, _
 und er uns auch, uns _
 für, _ dass Frie - de, _ Frie

München (Text), © Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)



432 Gott gab uns Atem, damit wir leben → Seite 6.

447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren (ö)

Intonation (4 Takte)

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653
Satz: Bernhard Blitsch (*1965)

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren; ___
 2. Der un - ser Le - ben, das er uns ge - ben, ___
 3. Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen kön - nen, ___
 6. O treu - er Hü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter, ___
 7. Gib, dass wir heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te ___
 8. Treib un - sern Wil - len, dein Wort zu er - fül - len; ___
 10. Herr, du wirst kom - men und all dei - ne From - men, ___

1. lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men sir
 2. in die - ser Nacht so vä - ter - lich be -
 3. und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen
 6. ach lass doch fer - ner ü - ber un - ser
 7. auf un - sern We - gen un - ver - hin - d
 8. hilf uns ge - hor - sam wir - ken dei -
 10. die sich be - keh - ren, gnä - dig da W. in gen,

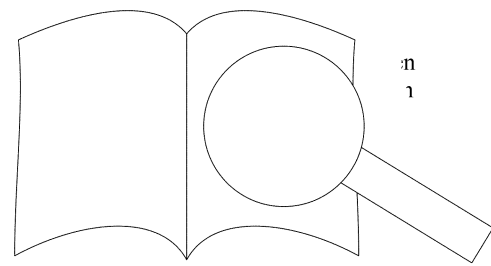
1. und Preis und Dank zu sei
 2. und aus dem Schlaf uns
 3. das ha - ben wir zu
 6. bei Tag und Nacht dein
 7. und ü - ber - all in
 8. und wo wir schwach
 10. da al - le En - gen: } Lo - bet den Her - ren!

1. und Preis und
 2. und aus dem S
 3. das ha -
 6. bei Tag
 7. und ü
 8. und wo
 10. d } Lo - bet den Her - ren!

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. ... uns nicht allzusammen
 ... unversehns gefressen,
 ... wir in seinem Schoß gesessen.
 ... erren!

5. ... b und Räuber unser Gut und Leiber
 ... angetast' und grausamlich verletzt,
 ... wider hat sein Engel sich gesetzt.
 Lobet den Herren!



440 All Morgen ist ganz frisch und neu ö

Text: Johannes Zwick (um 1541) 1545

Melodie: Johann Walter 1541

Satz: Giacomo Mezzalana (*1959)

Intonation (10 Takte)

1. All Mor - gen - ist - ganz frisch und - neu des Her - ren Gnad und gro - ße - Treu; sie
 2. O Gott, du - schö - ner - Mor - gen - stern, gib uns, was wir von dir - be - gehrn: Zünd
 3. Treib aus, o - Licht, all - Fins - ter - nis, be - hüt uns, Herr, vor Är - ger - nis, vor
 4. zu wan - deln als am - lich - ten - Tag, da - mit, was im - mer sich - zu - trag, wir

1. hat - kein End den lan - gen Tag, drauf je - der sich ver - las
 2. dei - ne Lich - ter in uns an, lass uns an Gnad kein M
 3. Blind - heit und vor al - ler Schand und reich uns Tag und
 4. stehn - im Glau - ben bis ans End und blei - ben von dir

© Carus-Verlag, Stuttgart

443 Aus meines Herzens Gr

Text: Georg Niede (um 1586) 1592

Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598

Satz: Enjott Schneider (*1950)

Intonation (5 Takte)

1. Aus mei - nes - Grund sag ich dir Lob und Dank
 in die - ser - de, da - zu mein Le - ben lang,
 2. dass du - den in der ver - gang - nen Nacht
 vor G'fahr - den be - hü - tet und be - wacht,
 3. Du wol - ten mich gnä - dig die - sen Tag
 vors Trü - ten, vor Sün - den und vor Schmach,

- zens Grun - de - sag
 - or - gen - stun - de, - da
 hast aus Gna - den - in
 u al - lem Scha - den - be
 iest auch be - hü - ten - miel
 - fels List und Wü - ten, - vor

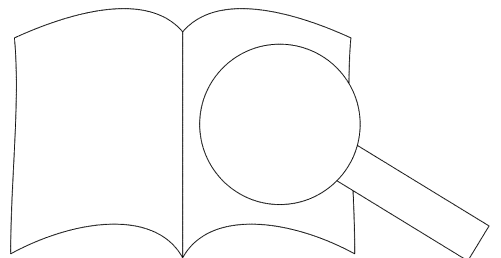
1. dir, Gott, in dei - nem Thron, zu Lob und Preis und Eh - ren durch
 2. de - mü - tig bitt ich dich, wollst mir mein Sünd ver - ge - ben, wo -
 3. vor Feu'r und Was - sers - not, vor Ar - mut und vor Schan - den, vor

1. Chris - tus, un - sern Her - ren, dein' ein - ge - bor - nen Sr.
 2. mit in die - sem Le - ben ich hab er - zür - net
 3. Ket - ten und vor Ban - den, vor bö - sem, schnel - lem

4. Mein' Leib und meine Seele, lassen raten,
 Gemahl, Gut, Ehr und Kind, ung vermag.
 in dein Händ ich befehle, meine Taten
 und die mir nahe sind, sem neuen Tag.
 als dein Geschenk und Gab, i hab ich heimgestellt
 mein Eltern und Verwar, mein Leib, mein Seel, mein Leben
 mein Freunde und B, und was er sonst gegeben;
 und alles, was ich, er mach's, wie's ihm gefällt.

5. Dein Enger' und we' den S_{afa}.
 ?
 ilc
 ube
 zu Fall.

7. Darauf so sprech ich Amen
 und zweifle nicht daran,
 Gott wird es alls zusammen
 in Gnaden sehen an;
 und streck nun aus mein Hand,
 greif an das W
 dazu r
 in m



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

449 Die güldne Sonne ö

Intonation (8 Takte)

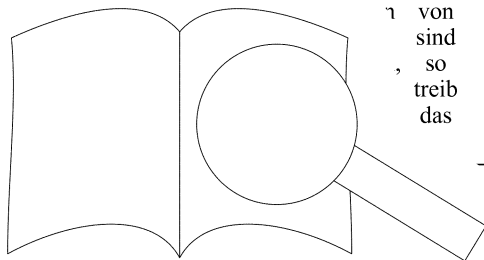
Text: Paul Gerhardt 1666
 Melodie: Johann Georg Ebeling 1666
 Satz: Peter Schindler (*1960)

Andante con moto ♩ = 112

1. Die güld - ne Son - ne voll Freud und Won - ne bringt un - sern Gren - zen
 2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
 3. Las - set uns sin - gen, dem Schöp - fer brin - gen Gü - ter und Ga - ben;
 4. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren;
 5. Ich hab er - ho - ben zu dir hoch dro - ben all mei - ne Sir - ren;
 6. Lass mich mit Freu - den ohn al - les Nei - den se - hen den n,

7
 1. mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - quä - tes, - ches Licht.
 2. und uns zu leh - ren, wie sein Ver - i - tig und groß
 3. was wir nur ha - ben, al - les sei Go. - fer ge - setzt!
 4. Un - glück ver - weh - ren sind sei - n a - ten al - lein.
 5. lass mein Be - gin - nen ohn al - les glück - lich er - gehn.
 6. den du wirst le - gen in mei - n. Nä - hes - ten Haus.

13
 1. Mein H. - re la - gen dar - nie - der ich, bin
 2. dann sol - len hin - kom - von
 3. er sind uns - re Ge - mü - sind
 4. gen, so ist er zu - ge - , so
 5. n - de, des Sa - ta - nas Ban - treib
 6. ren - nen, un - christ - li - ches Ren - das



1. mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
 2. hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
 3. Weih - Rauch und Wid - der, an wel - chen er sich am meis - ten er - götzt.
 4. lässt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
 5. fer - ne zu - rü - cke; lass mich auf dei - nen Ge - bo - ten be - stehr
 6. til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hi - nr

7. Menschliches Wesen, was ist's gewesen?
 In einer Stunde geht es zugrunde,
 sobald das Lüftlein des Todes drein bläst.
 Alles in allem muss brechen und fallen,
 Himmel und Erden die müssen das werden,
 was sie vor ihrer Erschaffung gewest.

8. Alles vergehet, Gott aber stehet
 ohn alles Wanken; seine Gedanken,
 sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
 Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
 heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
 halten uns zeitlich und ewig gesund.

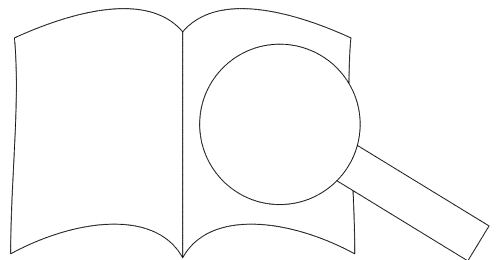
9. Gott, meine Krone, vergib und schone,
 lass meine Schulden in Gnad und Hulden
 aus deinen Augen sein abgewandt
 Sonsten regiere mich, lenke un
 wie dir's gefällt; ich habe g
 alles in deine Beliebung un

10. Willst du mir in Le
 ich kann e la.
 allzeit i eil,
 „Go' re and Beste,
 G te ste,
 de Hort.“

 , mit Galle tränken,
 ch auch was tragen,
 es, wie dir es beliebt.
 chtig, was schädlich und nichtig
 beine, das weißt du alleine,
 als keinen zu sehr noch betrübt.

 euz und Elende, das nimmt ein Ende;
 nach Meeresbrausen und Windessausen
 leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
 Freude die Fülle und selige Stille
 wird mich erwarten im himmlischen Garten;
 dahin sind meine Gedanken gericht'.

PROBE-PARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



521 O Welt, ich muss dich lassen ö

Text: Nürnberg 1555
 Melodie: nach Heinrich Isaac 1495/1505,
 bei Georg Forster 1539
 Satz: Odilo Klasen (*1959)

Intonation (9 Takte)

1. O Welt, ich muss dich las - sen, ich fahr da - hin mein Stra - ßen
 2. Mein Zeit ist nun voll - en - det, der Tod das Le - ben en - det,
 3. Auf Gott steht mein Ver - trau - en, sein Ant - litz will ich schau - en

1. ins e - wig Va - ter - land. Mein' Geist will ich auf - ge -
 2. Ster - ben ist mein Ge - winn; kein Blei - ben ist auf Er
 3. wahr - haft durch Je - sus Christ, der für mich ist ge - st

1. Leib und Le - ben le
 2. muss mir wer - den; m'
 3. Huld er - wor - ben

is gnä - dig Hand.
 ich fahr da - hin.
 - ler wor - den ist.

© Carus-Verlag, Stuttgart

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

